



Mitteilungsblatt 2020

Deutscher Alpenverein

Sektion Geltendorf



dav-geltendorf.de

Impressum

Herausgeber: DAV - Sektion Geltendorf - V.i.S.d.P.: Klaus Hermes
Redaktion und Layout: Christoph Maier
Fotos: Vereinsarchiv, Mitglieder und Freunde, der fotograf Dilger, www.pixabay.com (oder im Bild angegeben)
Druck: EOS-Druckerei St. Ottilien
Vereinsregister: Amtsgericht Augsburg, Registernummer: VR 40 127
 Jedes Vervielfältigen, Kopieren und Verwenden in allen Medien ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet.

Kommunikationsdaten

Adresse: DAV - Sektion Geltendorf
Am Sportplatz 2
82269 Geltendorf

Telefon: 08193 / 95 03 21

Telefax: 08193 / 95 04 23

Internet: www.dav-geltendorf.de

eMail: info@dav-geltendorf.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Geltendorf
IBAN: DE71 7016 9460 0000 2100 30
BIC: GENODEF1MOO

Geschäftszeiten: Jeden 2. Freitag in ungeraden Kalenderwochen ab 19:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten melden Sie sich bitte per eMail, Brief oder Fax oder sprechen auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gerne zurück.

Informationskanäle

Newsletter 
<http://bit.ly/NewsletterDAV>

Facebook 
facebook.com/DAV.Geltendorf

RSS-Feed 
http://bit.ly/RSS_DAV

Vereinsabende
 Jeden zweiten Freitag um 20:00 Uhr (ungerade Kalenderwochen) treffen sich Mitglieder und solche, die es werden wollen, im Vereinsheim.

Printmedien
 Neben diesem **Mitteilungsblatt** geben wir vor der Winter- und vor der Sommersaison **Flyer** über das jeweilige Programm heraus.



Inhaltsverzeichnis

Informati- onen	Einladung Mitgliederversammlungen.....	4
	Anpassung Mitgliedsbeiträge	6
	Dachsanierung Neue Magdeburger Hütte.....	6
	Digitalisierungsoffensive im DAV.....	8
	Projekte und Termine.....	9
	Der Saal im AV-Heim.....	12
	Diverses.....	13
Unsere Hütten	Hütten - eine Übersicht.....	14
	Umweltgütesiegel für die NMH.....	15
	Hüttenöffnung 2019.....	16
	Schwenden auf der NMH.....	20
	Pflanzung von Bergahorn auf der NMH.....	21
	Neue Magdeburger Hütte.....	23
	Jägerhäusl.....	25
St. Zyprianer Hütte.....	26	
JDAV	JDAV Daunen.....	27
	JDAV.....	29
Berichte 2019	Familie.....	30
	Wandern.....	33
	Touren.....	36
	Klettern.....	48
	Senioren.....	50
Fotowettbewerb.....	54	
Programm 2020	Infos Touren.....	55
	Familie.....	57
	Wandern.....	58
	Touren.....	60
	Kletterkurse.....	70
	Senioren.....	72
	Fotowettbewerb / Fotokreis.....	74
	RadlKino.....	75
Ostermontagswanderung.....	76	
Die Sektion	Beiträge.....	77
	Kletterhalle.....	78
	Adressen.....	80

Jahreshauptversammlung 2020

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2020



Am 13. März 2020 findet um 19:00 Uhr im Vereinsheim in Geltendorf, Am Sportplatz 2, die Mitgliederversammlung 2019 statt.

Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Bitte diesen Termin gleich vormerken, es ergeht keine gesonderte Einladung!

Tagesordnung:

1. Ehrungen
2. Berichte der Vorsitzenden
3. Berichte aus den Gruppen und Referaten
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Revisoren mit Entlastung der Vorstandschaft
6. Anpassung der Jahresmitgliedsbeiträge ab 2021
7. Dachsanierung Neue Magdeburger Hütte
8. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Der Vorstand

Jugendvollversammlung 2020

Einladung



zur

Jugendvollversammlung 2020

Am 14.02.2020 findet um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Geltendorf, Am Sportplatz 2, die Jugendvollversammlung 2020 statt.

Dazu sind alle Mitglieder der Sektion Geltendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie alle Jugendleiter*innen mit gültiger JL-Marke sowie alle gewählten JDAV-Funktionsträger*innen herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Jugendreferentin
2. Bericht der Jugendleiter
3. Wahlen
4. Bewertung der Vorschläge zur Gestaltung der hinteren Saalwand
5. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Zu beachten ist, dass bei Teilnahme eines minderjährigen Sektionsmitglieds die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme an der Jugendvollversammlung ausgefüllt mitzubringen ist.

Die Einverständniserklärung finden Sie auf unserer Internetseite.

Bericht der Vorsitzenden

Anpassung der Jahresmitgliedsbeiträge ab 2021

Die Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresmitgliedsbeitrag an die Sektion. Einen Teil davon zahlt die Sektion als Verbandsbeitrag an den Deutschen Alpenverein e.V., den anderen Teil behält die Sektion.

In den Jahreshauptversammlungen des Deutschen Alpenvereins e.V. 2018 und 2019 wurde beschlossen, die Verbandsbeiträge ab 2021 um insgesamt 4 Euro zu erhöhen, wobei 3 Euro auf die Digitalisierung (alpenverein.digital, 2018) und 1 Euro auf einen neu zu leistenden Klimabeitrag (2019) entfallen. Die Erhöhung der Verbandsbeiträge pro Mitgliederkategorie ist in der Tabelle unten dargestellt.

Der Beschluss zur Erhöhung der Verbandsbeiträge ist für die Sektionen bindend, d.h. die Sektion ist laut Satzung dazu verpflichtet, die erhöhten Verbandsbeiträge an den Deutschen Alpenverein e.V. ab 2021 abzuführen. Passen wir als Sektion die Jahresmitgliedsbeiträge nicht an, bleibt uns ab 01.01.2021 folglich weniger Geld für die Erfüllung unsere satzungsmäßigen Aufgaben.

Vorstand und Beirat schlagen der Mitgliederversammlung daher vor, den Jahresmitgliedsbeitrag lediglich um die Erhöhung der Verbandsbeiträge anzuheben und den Sektionsanteil gleich zu belassen (bis auf kleine Anpassungen, damit die Mitgliedsbeiträge runde Eurobeträge erhalten).

Antrag: Die Mitgliederversammlung beschließt die Anpassung der Jahresmitgliedsbeiträge ab 2021 wie vorliegend:

Kategorie	Verbandsbeitrag NEU inkl. ASS	[Veränderung]	Sektionsanteil NEU	[Veränderung]	Jahresmitgliedsgebühr NEU	[Veränderung]
A-Mitglied	33,00 €	+ 4,00 €	25,00 €	+ 0,00 €	58,00 €	+ 4,00 €
B-Mitglied	19,80 €	+ 2,40 €	12,20 €	+ 0,60 €	32,00 €	+ 3,00 €
C-Mitglied	-	-	20,00 €	+ 0,00 €	20,00 €	+ 0,00 €
D-Mitglied	9,90 €	+ 1,20 €	20,10 €	- 0,20 €	30,00 €	+ 1,00 €
K/J-Mitglied	9,90 €	+ 1,20 €	6,10 €	- 0,70 €	16,00 €	+ 0,50 €
Familienbeitrag 1 Kind	55,39 €	+ 6,40 €	34,61 €	+ 0,60 €	90,00 €	+ 7,00 €
Familienbeitrag 2 Kinder	57,98 €	+ 6,40 €	32,02 €	+ 0,60 €	90,00 €	+ 7,00 €

Dachsanierung auf der Neuen Magdeburger Hütte

Wie auf der Mitgliederversammlung 2019 berichtet, ist das Dach der Neuen Magdeburger Hütte undicht und wir hatten wiederholt Wasserschäden zu beklagen. Da die undichten Stellen am Dach nicht ausgemacht werden konnten und um auch versteckte Schäden aufzudecken, war die Empfehlung nach einer Bestandserhebung, das Dach vollständig zu sanieren.

Wir bildeten einen kleinen „Bauausschuss“, besetzt mit fünf Sektionsmitgliedern, einige davon sehr bauerfahren. Bereits beim ersten Treffen entstand der Gedanke, das Dach auf der Südseite durch eine Schleppgaube zu erweitern. Da Gäste auf der Hütte immer wieder die Dachflächenfenster offen gelassen hatten, so dass es in der Folge in die Lager regnete, waren die Fenster teilweise zugenagelt worden. Das Lüften war erschwert. Mit einer Dachgaube, so die Überlegung, hätten wir das Problem mit dem Regen gelöst, es käme mehr Licht in die Lager und lüften könnte

Bericht der Vorsitzenden

man bei jedem Wetter. Zudem wären die Fenster der Witterung und dem Schneedruck nicht mehr unmittelbar ausgesetzt, wodurch wir uns eine längere Lebensdauer erhoffen.

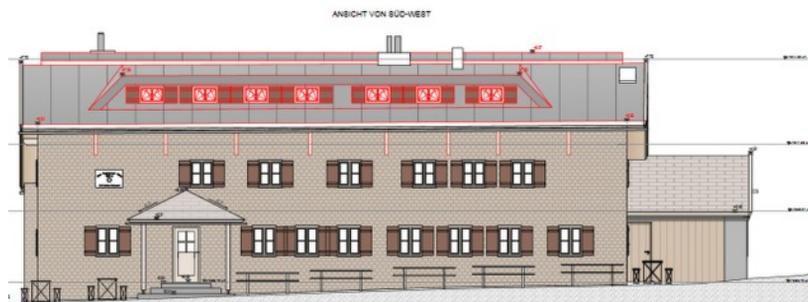
Da die komplette PV-Anlage im Rahmen der Dacherneuerung abgebaut werden muss, erwogen wir außerdem, leistungschwache Module (manche sind bereits 23 Jahre alt!) durch neue zu ersetzen und falls möglich, die Anlage zu erweitern.

Wir stellten unsere Ideen einem Ingenieurbüro für Architektur und Baumanagement aus Inzing vor. Die Firma wurde uns vom DAV empfohlen und ist nur wenige Kilometer von unserer Hütte entfernt. Entwürfe wurden erstellt und schließlich stand nach mehreren Optimierungsrunden mit unserer Sektion, dem DAV Hauptverband und dem Ingenieurbüro der finale Entwurf. Um eine nachhaltige, langfristige Lösung zu erhalten, entschieden wir uns für eine Edelstahlendeckung und eine Dämmung aus Holzwole.

Um das Vorhaben zu finanzieren, haben wir beim DAV Hauptverband einen Antrag auf Beihilfe und Förderung gestellt, der bereits bewilligt wurde. Zu unserer Freude hat unsere Partnersektion Alpen.Net in ihrer Mitgliederversammlung 2019 beschlossen, uns bei der Dachsanierung mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Das wird uns sehr helfen – Vielen Dank! Fest steht aber auch, dass uns die Dachsanierung noch einige Jahre finanziell beschäftigen wird.

Das Bauvorhaben wurde inzwischen bei der Gemeinde Zirl und bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck zur bau- und gewerberechtl. Genehmigung eingereicht. Die Unterlagen zur Ausschreibung der Arbeiten sind fast fertig. Bevor wir die Arbeiten öffentlich ausschreiben können, müssen wir auf die Genehmigungen der Behörden warten. Vermutlich wird dies noch ein wenig dauern, vielleicht könnten wir dann im Jahr 2021 mit den Arbeiten am Dach beginnen.

Klaus Hermes

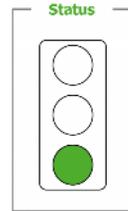


Bericht der Vorsitzenden

Stand der Digitalisierungsinitiative beim Alpenverein

Digitalisierungsinitiative im Plan

Anders als viele Großprojekte in diesem Land ist die Digitalisierungsinitiative des Alpenvereins zum Glück im Plan. Sowohl vom Kostenrahmen als auch vom Zeitplan her liegt das Projekt innerhalb der gesteckten Ziele.



Agiles Projektmanagement

Sprint, iterativ, agil: All diese Worte sind innerhalb der Projektgruppe mittlerweile zur Gewohnheit geworden, in der Allgemeinheit allerdings recht ungebräuchlich. Sie sind alle Bestandteile der Entwicklungsmethode des Projektes. Kurz gesagt, im agilen Projektmanagement wird die gesamte Entwicklung in sogenannte Sprints zerlegt, meist um die 30 Tage, in denen entwickelt und programmiert wird. Nach diesen 30 Tagen wird das Zwischenergebnis analysiert, angepasst und bewertet. So kann frühzeitig festgestellt werden, ob etwas korrigiert werden muss oder alles so ist, wie es sein soll. In unserem Projekt ist es so, dass in den 30 Tagen ein externer Dienstleister arbeitet und am Ende in einer Präsentation und Telefonkonferenz die Ergebnisse zeigt. Darauf folgt ein Zeitraum, wo die nächsten Arbeitsschritte online gestellt werden und die Arbeitsgruppen diese kommentieren kann. Zu einem festgelegten Termin wird dieser Bearbeitungszeitraum abgeschlossen und die Entwickler gehen wieder an die Arbeit. So sind die Arbeitsgruppen laufend eingebunden und können rechtzeitig eingreifen, wenn es in die falsche Richtung gehen sollte.

Was tun die Expertenkreise?

Die Expertenkreise, die aus Ehrenamtlichen aus den Sektionen bestehen, begleiten den gesamten Entwicklungszyklus und haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, Ideen, Kritik, Vorschläge und Änderungen einzubringen. Dies geschieht durch teilweise wöchentliche Online-Konferenzen, Treffen in der BGS mit allen anderen Verantwortlichen und einer Online-Plattform

Was ist 2020 zu erwarten?

Im zweiten Quartal wird es eine erste Version des Mitarbeiter-Portals geben, in der zuerst die Verantwortlichen der Sektionen arbeiten werden, in diesem Portal wird unter anderem bereits eine Collaborationssoftware getestet, mit der die Arbeit innerhalb von Sektionen vereinfacht werden kann. Außerdem wird der Zugang zur Mitgliederverwaltung über dieses Portal ermöglicht, was eine Vereinfachung zur momentan verwendeten Methode darstellt. Auch der Bereich Internet und Portale (CMS) wird aktiviert, so können erste Testsektionen ihren Internetauftritt auf dieser Basis testen.

Im vierten Quartal beginnt dann die Migration der Mitgliederverwaltung auf das neue System, was eine Voraussetzung für die Anmeldung von allen Mitgliedern im Internet darstellt. Ab 2021 wird es dann die Möglichkeit geben, dass sich Mitglieder registrieren und vielfältige Möglichkeiten online erhalten. Informationen dazu dann im kommenden Jahr.

Ich bin weiterhin in den Arbeitsgruppen dabei und werde weiter berichten.

Christoph Maier

Bericht der Vorsitzenden

Aktionen, Projekte & Arbeitstouren

Aktion "Frühjahrsputz im Jägerhäusl"

Sa - So **9 - 10** Mai

Das Jägerhäusl ist unsere Selbstversorgerhütte bei Zirl. Es liegt auf einer Höhe von ca. 1640 m gleich gegenüber unserer Neuen Magdeburger Hütte. Um das Häuschen für die Gäste der Sommersaison schön zu machen, soll es mal wieder richtig herausgeputzt werden.

Was ist zu tun? Fenster putzen, Küchenschränke und Küchengeschirr sauber machen, Boden putzen, Betten neu beziehen, Abstauben, Spinnweben entfernen.

Was muss man können? Putzlappen halten und einsetzen. Weitere Kenntnisse sind nicht erforderlich, Altersbeschränkung gibt es keine.

Was muss man mitbringen? Gute Laune und Hüttenschlafsack. Reinigungsmittel und Putzutensilien sind vorhanden.

Was bekommt man dafür? Kostenlose Übernachtung, 2 Mittagessen und 1 Abendessen mit jeweils einem Getränk auf der Neuen Magdeburger Hütte. Brot, Butter, Marmelade und Kaffee/Tee fürs Frühstück. Nach der Arbeit ein gutes Gefühl und ein sauberes Jägerhäusl.

Übernachtung: Auf dem Jägerhäusl

Treffpunkt: Wir treffen uns am 09. Mai 2020, um 7:00 Uhr am Vereinsheim, Am Sportplatz 2 in Geltendorf.

Anmeldung: Bitte per Mail bei Rose Grüner (Naturschutzreferentin)

Email: rose.gruener@dav-geltendorf.de. Rückfragen per Mail oder Telefon Tel.: 08141-359418

Naturführung rund um die Neue Magdeburger Hütte

Samstag **11** Juli

Zusammen mit einem professionellen Führer des Naturpark Karwendel begeben wir uns auf eine ca. 3-stündige Entdeckungs-Wanderung und erhalten einen Einblick in die faszinierende Naturlandschaft und die Besonderheiten des Gebiets rund um die Neue Magdeburger Hütte. Wir lernen erstaunliche Zusammenhänge zwischen Tieren und ihren Lebensräumen kennen und gehen fortan mit verändertem Blick durch die Natur - versprochen!

Treffpunkt: 11. Juli 2020, 14:00 Uhr Neue Magdeburger Hütte, Zirl

Kosten: Erwachsene 8 Euro, Jugendliche (14-18 Jahre) 4 Euro, Kinder bis 13 frei

Anfahrt: Mit der Bahn oder PKW bis zum Bahnhof Hochzirl, von da aus in ca. 3 Stunden auf die Neue Magdeburger Hütte.

Anmeldung: Bitte per Mail bei Rose Grüner (Naturschutzreferentin)

Email: rose.gruener@dav-geltendorf.de. Rückfragen per Mail oder Telefon Tel.: 08141-359418

Bericht der Vorsitzenden

Aktion "Sichere Wege"

Fr - So **10 - 12** Juli

Wie ihr vielleicht wisst, sind wir für die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege rund um die Neue Magdeburger Hütte verantwortlich. Dies bedeutet eine ganze Menge Arbeit und je mehr mit anpacken, desto schneller geht sie von der Hand. Deshalb brauchen wir euch!

Was ist zu tun? Je nach Zustand Markierungen anbringen, Wege befestigen, Wege ausschneiden, Sicherungen kontrollieren, ...

Was muss man können? Eine gewisse Ausdauer schadet nicht. Bereitschaft anzupacken. Optional: mit der Motorsäge umgehen (dann bitte auch Schutzausrüstung mitbringen)

Was muss man mitbringen? Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe

Was bekommt man dafür? Kostenlose Übernachtung, 2 Mittagessen und 2 Abendessen mit jeweils einem Getränk auf der Neuen Magdeburger Hütte. Brot, Butter, Marmelade und Kaffee/Tee fürs Frühstück. Nach der Arbeit ein gutes Gefühl und sichere Wege.

Treffpunkt: Treffpunkt und Uhrzeit werden nach Absprache mit den Teilnehmenden vereinbart.

Anmeldung: Bitte per Mail bei Klaus Hermes, Email: klaus.hermes@dav-geltendorf.de
Rückfragen per Mail oder Telefon Tel.: 08193-997090,

Aktion "Herbstputz im Vereinsheim"

Samstag **24** Oktober

Unser Vereinsheim in Geltendorf braucht hin und wieder eine Grundreinigung. Am 24. Oktober ist es wieder so weit.

Was ist zu tun? Ecken und Decken von Spinnweben befreien, Fenster zum Strahlen bringen, Boden putzen.

Was muss man können? Staubsauger bedienen, Putzlappen halten und einsetzen, ggf. auf Leitern steigen. Altersbeschränkung gibt es keine.

Was muss man mitbringen? Eigentlich nichts, Reinigungsmittel und Putzutensilien sind vorhanden. Wer lieber seine eigenen, bewährten Werkzeuge mitbringen möchte, kann dies selbstverständlich tun.

Was bekommt man dafür? Ein kleines Frühstück, ein sauberes Wohlfühlvereinsheim :

Treffpunkt: Wir treffen uns am 24. Oktober 2020, um 9:00 Uhr im Vereinsheim, Am Sportplatz 2 in Geltendorf.

Anmeldung: Bitte per Mail bei Klaus Hermes, Email: klaus.hermes@dav-geltendorf.de
Rückfragen per Mail oder Telefon Tel.: 08193-997090

Bericht der Vorsitzenden

Arbeitstouren Neue Magdeburger Hütte

Arbeitstour zur Hüttenöffnung mit Aktion „Hüttenputz des Jägerhäusels“	Sa - So	9 - 10	Mai
Arbeitstour mit Sonnwendfeuer und Schwenden	Sa - So	20 - 21	Juni
Arbeitstour mit Aktion „Sichere Wege“ und der Naturführung rund um die Hütte	Sa - So	11 - 12	Juli
Arbeitstour	Sa - So	12 - 13	September
Arbeitstour zum Hüttenschluss	Sa - So	17 - 18	Oktober

Vortragsreihe Termine

Mexiko-Trilogie, Teil 2 - Hartmut Engel	Freitag	14	Februar
Noch offen	Freitag	27	März
Mexiko-Trilogie, Teil 3 - Hartmut Engel	Freitag	24	April
Noch offen	Freitag	08	Mai
Noch offen	Freitag	05	Juni
Noch offen	Freitag	03	Juli
Noch offen	Freitag	14	August
Fuerteventura - Familie Maier	Freitag	11	September
Noch offen	Freitag	09	Oktober
Noch offen	Freitag	06	November
Noch offen	Freitag	04	Dezember
Noch offen	Freitag	15	Januar 2021

Der Saal im AV-Heim

Der Saal im AV-Heim

Neue Fensterfront

Nachdem 2018 die Beleuchtung im Saal bereits auf moderne und energiesparende Beleuchtung umgestellt wurde, wurde 2019 nun die komplette Fensterfront ausgetauscht. Die mittlerweile 40 Jahre alten Fenster wurden durch energiesparende Scheiben mit Doppelverglasung ersetzt, für die Verdunkelung sind nun elektrisch betriebene, außenliegende Rolläden vorhanden. Eine Tür nach Draussen und ein paar zu öffnende Fensterteile ermöglichen nun erstmalig eine Belüftung des Saales für eine bessere Atmosphäre.



Beamer an der Decke

Für Vorträge und andere Veranstaltungen musste immer der Beamer aufgebaut werden, und Gäste wurde durch den Lichtstrahl beim Betreten des Saales oft geblendet. Außerdem erhöht ein dauernder Ortswechsel des Gerätes nicht die Lebensdauer. Daher wurde der Beamer Ende 2019 nun an die Decke verbracht und fest verkabelt. Es stehen zwei Steckdosen für Laptop oder ähnliches und eine HDMI-Dose samt VGA-Adapter zur Verfügung. Bei Filmen kann der Ton kabellos über eine vorhandene Bluetooth-Verbindung über die im Saal installierte Anlage übertragen werden. Ansprechpartner für die Technik ist Christoph Maier.



Vortragsreihe im Saal

Auch in diesem Jahr werden einmal im Monat Vorträge im Vereinsheim gezeigt. Im mittlerweile fast professionell eingerichteten Saal werden von verschiedenen Referenten Bildervorträge oder auch Filme gezeigt. Das Programm ist immer aktuell im Internet einzusehen, die Termine werden zusätzlich auf Facebook veröffentlicht, auf der vorherigen Seite sind die Termine ebenfalls aufgeführt.



Christoph Maier

Diverses

Wir suchen euch als Familiengruppenleiter!

Familien mit jüngeren Kindern und etwas Bergerfahrung, die Lust haben, zusammen mit anderen Familien auf Tour zu gehen und die Familien-Angebote der Sektion Geltendorf zu koordinieren!

Was wir bieten:

- ein nettes Tourleiterteam in der Sektion, das sich zweimal jährlich zum Austausch trifft
- Kostenübernahme für die 1-wöchige Ausbildung zum/zur DAV-FamiliengruppenleiterIn (beim Hauptverband)
- regelmäßige 1.Hilfe-Outdoor-Kurse in der Sektion
- „Einarbeitung“ und Unterstützung durch die bisherigen Familiengruppenleiter

Ursula Feigl-Kramer

Arbeitstouren auf unseren Hütten

Vorab möchte ich mich bei allen Frauen und Männern bedanken, die sich dieses Jahr auf unseren drei Hütten und drum herum engagiert haben. Viele von euch kennen die Hütten schon lange, sind eng verbunden, fühlen sich verantwortlich. Aber es gibt auch immer wieder neue Ehrenamtliche, die unsere Hütten schätzen, sich wohlfühlen und uns beim Erhalt unterstützen. Mit euch ist es möglich, die Hütten weitgehend in Eigenregie zu erhalten.

Vielen Dank für euren Einsatz!

Klaus Hermes

Ostermontagswanderung 2019

Auch am Ostermontag 2019 fand, zusammen mit unserer Partnersektion Mering, die traditionsreiche Ostermontagswanderung der Sektion statt. Bei strahlend blauem Himmel und warmen Temperaturen trafen wir uns in Jesenwang an der Kirche St. Willibald. Gut gestärkt mit Ostereiern, Schnaps und Brezn spazierten wir über die Felder und durch den Wald, vorbei am Flugplatz in Jesenwang, bis wir schließlich nach gut 2 Stunden wieder vor der Kirche standen. Bevor es zum Essen nach Türkenfeld ging, versammelten sich die Interessierten (also eigentlich alle) noch in der Kirche, wo uns Isolde über die kunsthistorischen Schätze und andere Besonderheiten wie die Pferdesegnung berichtete. Manche wanderten nach dem Essen auch noch von Türkenfeld nach Geltendorf, doch die meisten nahmen dann lieber das Auto, um möglichst schnell ins Vereinsheim zu kommen, wo bereits Kaffee und leckere Torten warteten. Mit gemütlichem Ratschen und der Freude, viele alte Bekannte wieder getroffen zu haben, endete der Tag.

Vroni Hermes

Unsere Hütten

**Vereinsheim (600 m)
Geltendorf**

Die Hütten der Sektion

Die Sektion hat drei Hütten in Besitz, zwei Selbstversorgerhütten und eine öffentliche Alpenvereinshütte der Schutzklasse 1. Die Vermietung der Hütten ist auf den folgenden Seiten aufgeführt.



**Neue Magdeburger Hütte, 1633 m
Karwendel, Zirl in Tirol**
DAV-Schutzhütte



**Jägerhäusl, 1643 m
Karwendel, Zirl in Tirol**
Selbstversorgerhütte



**St. Zyprianer Hütte, 1370 m
St. Zyprian, Rosengarten Südtirol**
Selbstversorgerhütte



Hütten allgemein

Verleihung des Umweltgütesiegels der Alpenvereine an die Neue Magdeburger Hütte

Am 26. Oktober 2019 wurde es offiziell: Auf der Hauptversammlung des DAV in München, an der mehr als 800 Vertreter aus über 350 Sektionen teilnahmen, wurde unserer Sektion das Umweltgütesiegel für die Neue Magdeburger Hütte zugesprochen. Die offizielle Überreichung wird im Jahr 2020 auf der Neuen Magdeburger Hütte stattfinden.

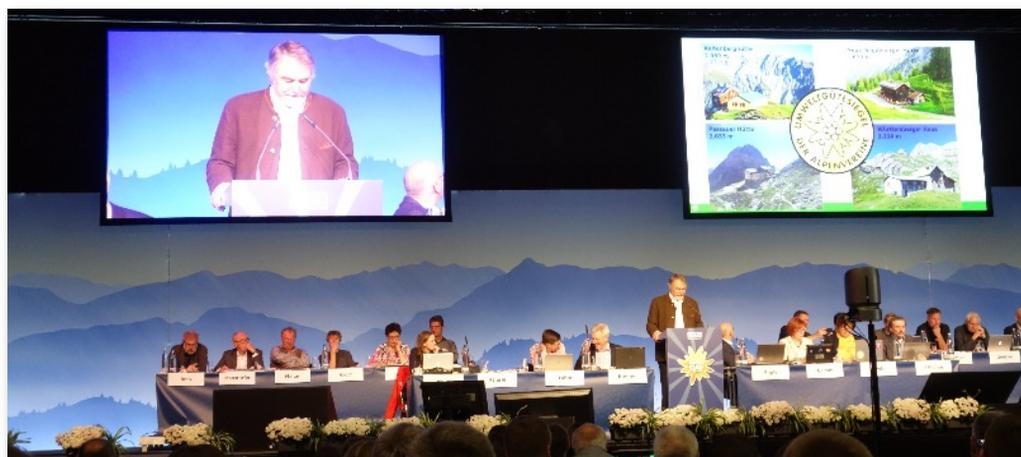


Für das Erlangen des Umweltgütesiegels muss ein Kriterienkatalog erfüllt werden, der 41 verpflichtende Punkte sowie 36 Soll-Kriterien enthält, von denen mindestens ein Drittel erfüllt werden muss.

So muss im Bereich Energie gewährleistet sein, dass keine fossilen Brennstoffe, sondern nur erneuerbare Energiequellen verwendet werden. Die Neue Magdeburger Hütte bezieht ihre Energie über ein Blockheizkraftwerk, das mit Rapsöl betrieben wird, einer Fotovoltaik Anlage auf dem Dach sowie Holzöfen im Haus. Natürlich ist auch das Energiesparen ein wichtiges Thema, das z. B. durch LED-Lampen im gesamten Haus, Isolierung der Warmwasserspeicher, energiesparende Endgeräte und vielem mehr in unserer Hütte erreicht wird.

Damit man im Bereich Wasser und Abwasser punkten kann, muss selbstverständlich zum einen das Abwasser der Hütte gründlich geklärt werden, bevor es wieder dem Grundwasser zugeführt wird. Über dieses Thema berichteten wir bereits im letzten Mitteilungsblatt ausführlich. Aber natürlich müssen auch die verwendeten Putz- und Reinigungsmittel alle ungiftig und biologisch abbaubar sein und - im karstigen und dadurch stets trockenen Karwendel ein absolutes Muss - Wasser gespart werden (Duschmarken mit Zeituhr, Wassersparende Wasserhähne, Spülkästen,...).

Abfall wird selbstverständlich getrennt und - wo immer es geht - durch Mehrwegflaschen, Großpackungen und frische unverpackte Lebensmittel möglichst reduziert. Selbstverständlich nehmen die Besucher ihren eigenen Müll wieder mit nach Hause, hierfür kann man auf der Hütte



Hütten allgemein

abbaubare Tüten aus Maisstärke beziehen. Dazu kommen noch verschiedene Kriterien zu Luft (Nichtraucherbetrieb), Lärm (Hüttenruhe), Bauausführung (z. B. Wärmeisolierung von Fenstern, Vollholzmöbel, ...) und Hüttenbetrieb (Schmutzschleusen, Anbieten von vegetarischen Gerichten, regionale und saisonale Produkte, Gästeeinformation ...).



Last but not least ist wohl der wichtigste Punkt für das Erreichen des Umweltgütesiegels das große Engagement unserer beiden Hüttenwirte. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Karla und Hermann Isser!

All diese Punkte überprüften bereits im Mai drei ehrenamtliche Mitglieder der Hüttenkommission gründlichst vor Ort. Sie waren von unserer schönen alten Hütte und der Alm begeistert und gaben grünes Licht ans Präsidium des deutschen Alpenvereins.

Rose Grüner

Das war... - Erlebnisse auf der Neuen Magdeburger Hütte

Das gab es noch nie ...

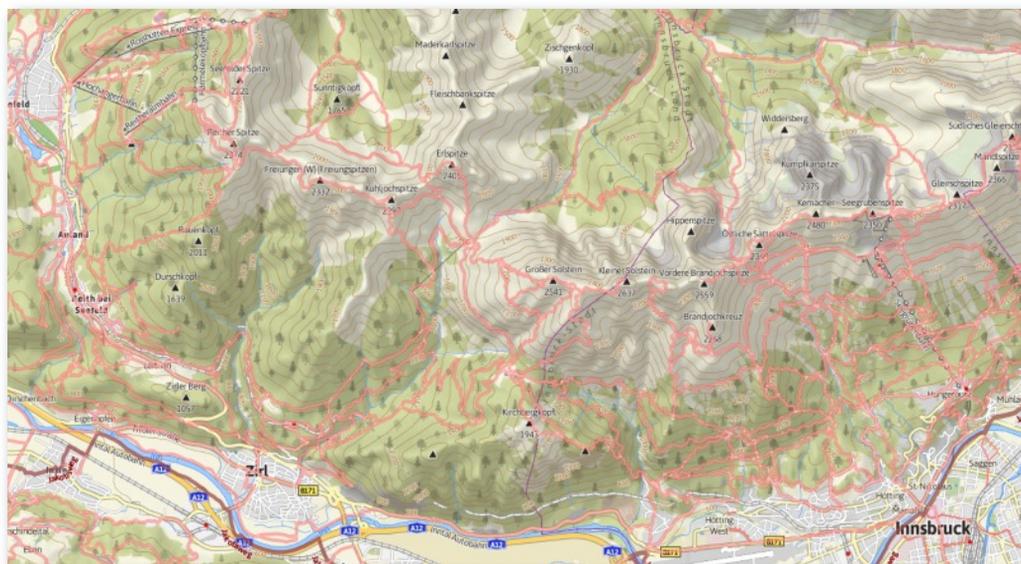
Nicht einmal unserer Gründungsmitglied Hubert Schäle (93 Jahre), der übrigens im letzten Jahr seine 70-jährige Mitgliedschaft bei der Sektion Geltendorf feierte, konnte sich daran erinnern, dass der Termin zur Hütteneröffnung der Neuen Magdeburger Hütte jemals verschoben werden musste. Dieses Jahr zwangen uns die Schneemassen auf 1600 m den Saisonstart um zwei Wochen zu verschieben. Mehrmals die Woche schickte mir Hermann, unser Hüttenpächter, Fotos zur aktuellen Schneelage rund um die Hütte und vom Weg dorthin, auf dem sich noch Anfang Mai meterhoch der Schnee türmte. Und dann ging doch alles wieder sehr schnell: etwas Regen, fleißige, flexible Helfer und die Hütte konnte am 25. Mai endlich geöffnet werden. Gerade noch rechtzeitig, denn für dieses Wochenende hatte unsere Partnersektion Alpen.Net ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung auf die Hütte einbestellt. Ein bisschen nervös waren die SANler (Mitglieder der Sektion Alpen.net) schon, aber letztendlich hat dann doch noch alles funktioniert.



Hütten allgemein

Das war ganz schön viel ...

Über den Fahrweg konnte man die Hütte gut erreichen, alle anderen Wege zur Hütte hin und von der Hütte weg waren unpassierbar. Auf nahezu allen Wegen lagen Bäume quer, die durch die Schneelast einfach umgeknickt waren. Unser Wegewart Christian hat seine ganze Familie



eingespannt, um die Zustiege zur Hütte begehbar zu machen. Bis in den Juli hinein waren noch weitere Helfer beschäftigt, bis schließlich alle Wege freigeschnitten, Sicherungen angebracht, zum Teil neu verlegt und markiert waren.

Vielleicht hat sich der ein oder andere die Frage gestellt, warum wir uns als Sektion diese Arbeiten überhaupt antun. Die Instandhaltung und Pflege der Wege gehören zu den satzungsmäßigen Aufgaben der Sektion. Alle Sektionen bekommen ein Arbeitsgebiet zugewiesen. Wir, die Sektion Geltendorf, betreuen zehn Hauptwege in einem etwa 16 km² großem Gebiet rund um die Neue Magdeburger Hütte im westlichen Karwendel.

Mit der Instandhaltung der Wege dienen wir nicht nur den Alpenvereinsmitgliedern, sondern allen Wanderern, die auf Alpenvereinswegen unterwegs sind - eine öffentliche Aufgabe zum Wohl und zur Sicherheit der Allgemeinheit. Meldet euch, wenn ihr Lust habt, und uns bei der Sicherung und Pflege der Wege unterstützen möchtet.

Das war eine Meisterleistung ...

Eine bewirtschaftete Hütte ohne warmes Wasser - kein Spaß! Die Überraschung, die die neue Sommersaison dieses Jahr für uns bereithielt, war ein vollkommen durchlöcherter Rohr im wasserführenden Holzherd. Klingt erst einmal nicht schlimm. Wenn man aber weiß, dass über den Holzherd in der Küche der Warmwasserspeicher der gesamten Hütte erwärmt wird, wird

Hütten allgemein

man nervös. Der Ofen ist schon viele Jahre alt, der Versuch, Ersatzteile zu bekommen, scheiterte. Die Abklärung dauerte... Man konnte zwar den Warmwasserspeicher auch elektrisch erhitzen, dies war aber nur über den Dauerbetrieb des Blockheizkraftwerkes möglich und damit energetisch auf keinen Fall eine Dauerlösung.

Als Wolfgang aus dem Urlaub aus Afrika (da war es vermutlich schön warm ;-)) kam, beschloss er kurzerhand, das Rohr selbst nachzubauen! Und wenn Wolfgang das sagt, geht das auch. Und so war tatsächlich nach relative kurzer Zeit der Nachbau erstellt und eingebaut. In dieser Saison gab es keinerlei Probleme mit der Lösung - eine Meisterleistung, wie ich finde. Wie an vielen Stellen im Verein haben wir auch hier einmal mehr sehr hohe Kosten durch persönlichen Einsatz und Kompetenz sparen können, danke!

Das war Schwerstarbeit ...

Unsere Hütte wird aus zwei Quellen mit Trinkwasser versorgt, die obere und die untere Quelle (Hausandertalquelle). Das Quellwasser wird in einen sogenannten Quellsammelschacht zusammengeführt, dieser dient der Entsandung, Probenentnahme und der Quellschüttungsmessung. Diese Kunststoffbehälter sind mittlerweile in die Jahre gekommen und die extremen Witterungsbedingungen führten dazu, dass die Behälter Risse bekamen und undicht wurden. Da der Sammelschacht zur Trinkwasserversorgungsanlage gehört und somit stets in einem sauberen, hygienisch einwandfreien Zustand zu halten und entsprechend zu betreiben ist, entschieden wir uns, die alten Behälter durch zwei neue Edelstahlbehälter auszutauschen.

Das Problem: jeder der neuen Quellsammelbehälter wog 120 Kg! Die obere Quelle liegt ca. 140 Höhenmeter über der Neuen Magdeburger



Hütten allgemein

Hütte, erreichbar über einen schmalen Bergpfad - eine Herausforderung und trotz Kreativität und Muskelkraft ein mühsames und schweißtreibendes Unterfangen. Sehr kräftige, junge Burschen schleppten den Behälter mittels selbstgebauter Tragekonstruktion in Schwerstarbeit nach oben. Der alte Behälter musste vorher natürlich ausgegraben werden und der neue war in das Loch und die Anschlüsse genau einzupassen, ein ziemliches Gefrickel. Und das Ganze zweimal - einmal für die obere und einmal für die untere Quelle. Wir haben es geschafft, die Behälter sind ausgetauscht und das Wasser fließt auch wieder, vergelt's Gott.



Klaus Hermes

Hütteneröffnung - Aus Sicht von Friedl

Wie alle Jahre wieder ist am Muttertag Hütteneröffnung- bis jetzt - aber heuer war alles anders.

Der Schnee hat uns allen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zwei Wochen vor der geplanten Hütteneröffnung hat Hermann die Zufahrt noch mit der Schneefräse frei machen lassen. Aber dann kam der Winter zurück! - Keine Eröffnung - Also probieren wir es 2 Wochen später noch mal.

Vorher muß die Hütte aber noch aufgesperrt werden, und wir wollten noch ein neues Aluregal in der Speisekammer einpassen... Ein Anruf beim Hermann: "Die Straß is frei, blos oben ein bisserl Schnee muß halt die Schneeketterlen mitnehmen!"

Mein Sohn und ich fahren mit unserm roten italienischen Zweisitzer mit Werkzeug los. Bei der unteren Quelle sollen wir den Quellschacht freilegen, weil Wolfgang noch ein paar Maße fehlen. Wir suchen die Quelle. Wo ist sie??? Nichts zu sehen, nur Schnee... Da hinten spitzt so etwas wie ein Zaunpfahl halb schräg aus der Schneedecke - wo sind die anderen 9 ? Wo ist der Deckel vom Quellschacht? 3 Stunden schaufeln, wir finden einen grünen Kunststoffdeckel. Aber es ist der Tankdeckel. wir brechen die Suche ab. Nun fahren wir ein Stück weiter. Dann kommt der Schnee auf der Straße, also Schneeketten aufziehen, und dann gehts weiter - 15 Meter. Anruf beim Hermann - er kommt - und fragt hast du ein Abschleppseil ? Ja schon, es hat schon meinem VW-Käfer gute Dienste geleistet. Hermann fährt los und wir bleiben stehen. Das Seil ist ab. Hermann holt ein Stahlseil. Es reicht für 10 Meter. Da ist mein tiefergelegter Italiener eher als Schneepflug zu verwenden. Rückwärts zurück. Wir laden das Werkzeug um und können endlich mit der Arbeit anfangen.

Am Sonntag blühen dann am sonnigen Südhang schon die ersten Enzian. So blau wie nur auf der Neuen Magdeburger Hütte.

Servus Friedl

Schwenden auf der NMH

Die Lärchenwiesen rund um die Neue Magdeburger Hütte

ein seltenes Kleinod im Naturpark Karwendel

Die Lärchenwiesen rund um unsere Hütte sind in Größe und Zustand einzigartig für das Karwendel. Ähnlich artenreiche Lärchenwiesen kommen sonst nur am Alpenhauptkamm, etwa im Obernbergtal, vor und bieten unzähligen Pflanzen- und Tierarten Heimat, da sie viele Wald-, Wiesen- und Weidepflanzenarten auf engem Raum beherbergen und damit für Insekten und andere Tiere ein großes Nahrungs- und Lebensraumangebot bieten.

Die Lärchenwiesen sind ein Teil der bäuerlichen Kulturlandschaft, die entstanden sind, weil Bauern bereits ca. um das Jahr 1800 für die Gewinnung neuer Futter- und Weideflächen die Schatten bringenden Fichten und Zirben auf unserer Alm rodeten und die Lärchen mit ihren feinen Nadeln stehen ließen. Lärchen lassen genügend Licht für einen krautreichen Unterwuchs auf den Boden durch, der sich gut als Weide eignet. Zudem stabilisieren sie, im Gegensatz zu Fichte und



Zirbe, mit ihren starken Pfahlwurzeln die Hänge, so dass auch steile Hänge als Weide genutzt werden können. Gleichzeitig ist das Lärchenholz auf Grund seiner Wetterbeständigkeit ein begehrtes Nutzholz. Da die Lärche im Herbst ihre leicht verrottenden Nadeln abwirft, gibt sie im Gegensatz zu Fichte und Zirbe dem Boden die Nährstoffe immer wieder zurück, die sie ihm im Frühjahr entzogen hat und hilft gleichzeitig eine dicke Humusschicht aufzubauen.



Für den Erhalt dieser traditionellen Form der Kulturlandschaft, die sowohl für den Artenerhalt als auch für die Erholungssuchenden eine große Bedeutung hat, müssen die Lärchenwiesen ständig vorm Zuwachsen bewahrt werden. Ein wichtiger Faktor dafür ist das Bestoßen der Alm mit Schafen, Kühen und auch Pferden, da nur Letztere junge Fichten abbeißen und damit eine Wiederbewaldung verhindern. Hierfür ein herzliches Dankeschön an Hermann Isser, der zusätzlich zu seiner Arbeit als Hütten-

Schwenden auf der NMH

wirt auch noch unsere Alm bewirtschaftet. Zudem muss die Weidefläche von herabfallenden Lärchenästen und aufkommenden Holzgewächsen wie z. B. Latschen freigehalten werden. Diese Arbeit wird als Schwenden bezeichnet. Im Gegensatz zum Roden werden dabei die Wurzelstöcke der Fichten, Latschen, ... im Boden belassen.

Wie uns der Leiter des Naturparks Karwendel Herrmann Sonntag, den ich im August auf unsere Hütte eingeladen hatte, bestätigte, sind unsere Almwiesen in einem Top Zustand. Dies haben wir einzig den zahlreichen Helfern zu verdanken, die jedes Jahr auf unserer Almfläche Hand anlegen.

Allen voran möchten wir hier der Freiwilligen Feuerwehr Geltendorf danken, die seit Jahren an Christi Himmelfahrt auf unserer Hütte einen viertägigen Motorsägenkurs für die Jungfeuerwehrmänner abhält und dafür mit ihren eigenen Bulldogs und schwerem Gerät auf unsere Hütte kommt. Heuer waren sie aufgrund der ungewöhnlich hohen Schneemassen und dem dadurch entstandenen Schneedruck mit Unmengen an umgefallenen Bäumen nur damit beschäftigt, die umgestürzten Bäume wegzuräumen und den Weg von der Kirchbergalm zur Magdeburger Hütte freizuschneiden und damit wieder passierbar zu machen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür an sie!

Darüber hinaus engagierte sich Alfred Pöllauer im Rahmen des "Bergwaldprojekts" des ÖAV auf unserer Alm und leitet in seiner Freizeit einen Trupp freiwilliger Helfer beim Schwenden an.



Dieses Jahr waren neun Frauen und Männer in der Woche vor Sommernacht am Werk und sie leisteten in vier Arbeitstagen mit großem Idealismus, nur gegen Kost und Logis, wirklich Unglaubliches. Die Almwiesen lagen danach blitzblank da, so gründlich wurden sie von platzraubenden jungen Laub- und Nadelhölzern und herumliegenden Ästen und Steinen gesäubert.

Und natürlich möchte ich auch den vielen unermüdlichen Helfern aus unserer und auch anderen Sektionen, wie z. B. der Sektion Garching unter Leitung von Marion Eder, die sich zum Teil bereits seit Jahren und Jahrzehnten beim Erhalt der Alm engagieren, hiermit herzlich danken. Ohne diese vielen ehrenamtlich engagierten Helfer könnten wir dieses Kleinod der bäuerlichen Kulturlandschaft nicht erhalten und auch schrittweise wieder reaktivieren, da sich die Fläche in den letzten 50 Jahren fast halbiert hatte.

Rose Grüner

Baumpflanzaktion auf der NMH

Bergahornpflanzung auf der Neuen Magdeburger Hütte

In den Pfingstferien pflanzten wir in einer Gemeinschaftsaktion mit der Sektion Alpen.net, die auch die Finanzierung der Pflanzung übernahm, 20 Bergahorn Pflanzen auf dem Almgelände der Neuen Magdeburger Hütte. Bergahorn kommt vor allem im Karwendelgebirge (Bsp. Großer und Kleiner Ahornboden) bis in Höhenlagen von 2000 m vor. Im Bereich der Neuen Magdeburger Hütte findet man Bergahorn allerdings auf Grund der starken Beweidung nur an wenigen, von Verbiss geschützten Stellen. Deshalb umgaben wir die jungen Bäumchen mit Verbiss Schutzhüllen, die wir - wie im Forst üblich - an dünnen Pflanzstäben befestigten.

Leidvoll mussten wir erfahren, dass diese Pflanzstäbe im Forst 100 Hm tiefer im Wald hervorragend funktionieren, auf der Alm jedoch neugierigen und kratzbedürftigen Rindern und Pferden nicht standhalten konnten. Deshalb rüsteten wir die Schutzhüllen, die noch an den Bergahornpflanzen dran waren, drei Wochen später mit 8 cm starken Holzpflocken nach, die wir 50 cm tief in den Boden ramnten. Die vier Ahörner, die die Schutzhülle schon verloren hatten, da die Pflanzstäbe abgebrochen und die Hülsen von den Tieren abgezogen waren, überlebten diese Zeit jedoch nicht,



dazu schmecken Ahornpflanzen einfach zu gut...

Die Bilanz am Hüttenschluss: Auch die 8 cm dicken Holzpflocke blieben nur an geschützten Stellen stehen. Selbst sie vermochten 500 kg schweren, kräftigen Vierbeinern nichts entgegenzusetzen. Den ersten Almsommer haben gerade mal vier Ahornbäumchen überlebt.

Fazit: Wir haben aus unseren Fehlern gelernt und werden nächstes Jahr einen zweiten Versuch mit massiveren Abwehrstrategien starten.

Rose Grüner



Die Hütten der Sektion

Neue Magdeburger Hütte

Die bewirtschaftete DAV-Hütte liegt in 1633 Meter Höhe oberhalb von Zirl in Tirol / Österreich. Die Hütte ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober geöffnet. Es stehen 19 Schlafplätze in 4 Zimmerlagern und 50 Plätze in 6 Matratzenlagern zur Verfügung. Außerhalb der Öffnungszeiten gibt es im nahen Winterraum 6 Schlafplätze.

Neben bodenständigen Speisen - von der Knödelsuppe bis zum Kaiserschmarrn - gibt es auch Produkte aus eigener Erzeugung, wie z.B. Graukäse, Butter, Wurst, Speck u. Fleischgerichte.

Die Hütte darf sich mit dem Prädikat „Mit Kindern auf Hütten“ und ganz neu auch dem Umweltgütesiegel schmücken. Für die Kinder gibt es einen neu gestalteten Spielbereich mit Kletterwand, Schaukel, Balancierbalken und Hangrutsche. Ein Weiher mit Fröschen und Lurchen wartet ebenso wie die Tiere (Kaninchen, Hühner, Schafe, Ziegen, Kühe, Lamas, Esel und Ponys) auch auf die Kinder. Für Kletterer gibt es in nur 20 Minuten Entfernung einen wunderschönen Klettergarten (III bis VI+).



Hüttenwirtshepaar: Carolina und Hermann Isser +43 5238 88790

Homepage Wirtsleute

<http://www.magdeburger-huette.at>

Email

info@magdeburger-huette.at

Zustiege

Bahnhof Hochzirl

3 Stunden, einfacher Weg

Zirl

4 Stunden, einfacher Weg

Kranebitten

3,5 Stunden, steil, Trittsicherheit erforderlich

Innsbruck

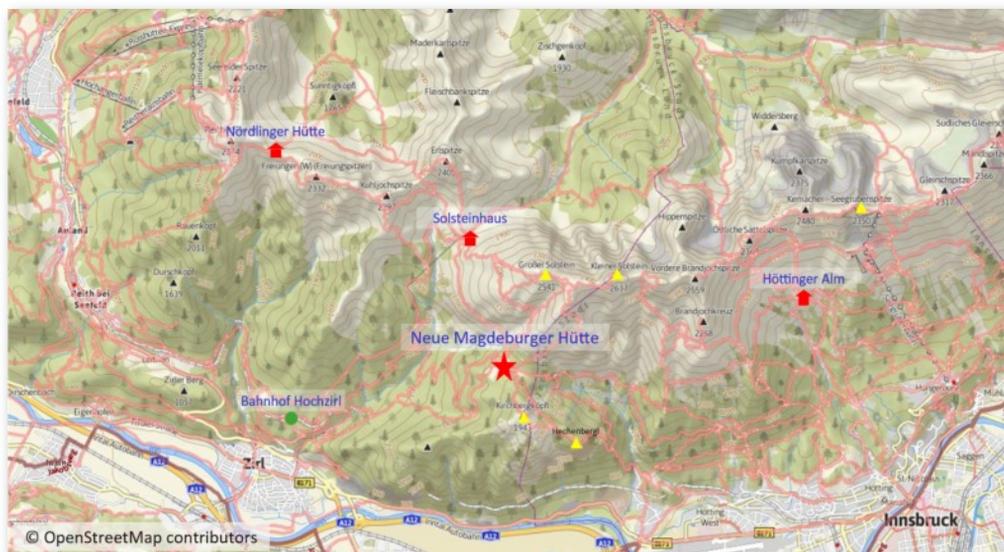
4,5 Stunden, Trittsicherheit erforderlich



Die Hütten der Sektion

Übergänge und Touren

Folgende Hütten liegen in der Umgebung der Neuen Magdeburger Hütte: Das Solsteinhaus (ca. 2 h), die Nördlinger Hütte (ca. 4,5 h), die Höttinger Alm (ca. 4,5 h) und die Pfeishütte (ca. 7,5 h).



Für Gipfeltouren sind Ziele für fast alle Schwierigkeitsgrade erreichbar: Die wichtigsten sind dabei das Kirchberger Köpfl und das Hechenbergl für kurze, einfache Bergwanderungen, für die Anspruchsvolleren die beiden Solsteine, wo oft Steinböcke, Schneehühner und Steinadler zu sehen sind. Auch eine große Edelweißwiese liegt auf dem Weg zu ihnen.

Winterraum an der Neuen Magdeburger Hütte

Nahe der Neuen Magdeburger Hütte liegt der Winterraum, der in einer eigenen Hütte gleich hinter ihr liegt. Dieser ist mit 6 Schlafplätzen mit Matratzen und Decken, einem Aufenthaltsraum und einem Vorraum für Brennholz ausgestattet. Dieser kann wie üblich für alle Winterräume mit dem Winterschlüssel des Alpenvereins genutzt werden. Die Tarife sind die gleichen wie die der Neuen Magdeburger Hütte



Bilder links und Mitte:
Theresa Binder, Innsbruck

Die Hütten der Sektion

Jägerhäusl

Nahe der Neuen Magdeburger Hütte liegt die Selbstversorgerhütte „Jägerhäusl“. Hier stehen 16 Plätze in zwei Zimmern zu je 8 Matratzenlagern zur Verfügung. Ausgestattet ist es mit elektrischem Licht (Batterien über Solar geladen), einer gemütlichen Stube, Kachelofen, Waschraum und WC und einer voll eingerichteten Küche.



Hüttenwart und Reservierung: Werner Leitenstorfer, Geltendorf, Tel. 08193 / 220

Übernachtungstarife für Neue Magdeburger Hütte und Jägerhäusl

		(bis 6 J.)	(7 - 18 J.)	(19 - 25 J.)	(über 25 J.)
Mitglieder DAV	Zimmerlager	frei	7,-- €	13,-- €	13,-- €
	Matratzenlager	frei	5,-- €	10,-- €	10,-- €
Nichtmitglieder	Zimmerlager	10,-- €	17,-- €	25,-- €	25,-- €
	Matratzenlager	10,-- €	15,-- €	20,-- €	20,-- €

Jägerhäusl zuzüglich 10 € pro Nacht

Hinweise zur Übernachtung auf bewirtschafteten Alpenvereinsstütten

Wir bitten alle Übernachtungsgäste, die Quittung vom Hüttenwirt zu verlangen und mitzunehmen. Sie dient als Versicherungsnachweis für das Gepäck und befreit von der Entrichtung des Umweltbeitrages. Bitte achten Sie darauf, dass der Übernachtungsbeleg den korrekten Tagesstempel trägt.

Die Hütten der Sektion

St.-Zyprianer Hütte

Die zweite Selbstversorgerhütte liegt in Südtirol nahe Tiers, etwa 20 Kilometer von Bozen entfernt. Es gibt zwei Zimmer mit je 2 Betten und 7 Plätze im Matratzenlager. Eine Küche, Kachelofen und eine 2012 erneuerte Essecke laden zu gemütlichen Stunden ein.

Die Hütte wurde in den letzten Jahren in mehreren Arbeitseinsätzen immer wieder verschönert. Einfach mal einen Termin reservieren und vorbeischaun, es lohnt sich!



Für die Vermietung ist zuständig: Bernd Salcher, 08193 / 8502 oder 0176 / 12703951

Übernachtungstarife für St.-Zyprianer Hütte

	(bis 6 J.)	(7 - 18 J.)	(19 - 25 J.)	(über 25 J.)
Mitglieder Geltendorf/Mering/Magdeburg/Alpen.Net	frei	5,-- €	7,-- €	7,-- €
Mitglieder andere Sektionen	2,-- €	7,-- €	10,-- €	10,-- €
Nichtmitglieder	4,-- €	10,-- €	15,-- €	15,-- €

Zuzüglich 10 € im Sommer bzw. 15 € im Winter pro Nacht



Anmeldung für St.-Zyprianer Hütte und Jägerhäusl

Diese beiden Selbstversorgerhütten sind nur von Mitgliedern der Sektionen Geltendorf, Magdeburg, Mering und Alpen.Net buchbar. Schlüsselausgabe erfolgt nur in Geltendorf. Ein Versand der Schlüssel ist nicht möglich.

Für die St.-Zyprianer Hütte müssen Leintücher und Überbezüge mitgebracht werden.

Großer Erfolg der Daunensammelaktion des Alpenvereins

2. Platz für die Jugend der Sektion Geltendorf

"DownUpCycling", das Projekt von Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) und der Firma Mountain Equipment zum 100-jährigen Jubiläum der Jugendarbeit im Deutschen Alpenverein, ist zu Ende. 100 Tage hatten Jugendgruppen der JDAV Zeit, nicht mehr gebrauchte Daunenprodukte zu sammeln und so zum Ressourcenschutz des wertvollen Rohstoffs Daune beizutragen.

Auch unsere Jugend machte begeistert mit. Am 25.03.2019 wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, worin gebeten wurde, alte und/oder nicht mehr verwendete Daunenprodukte in unserem Vereinsheim in Geltendorf, Am Sportplatz 2, vorbeizubringen. Einige Tage später wurde in den Zeitungen ein Artikel darüber veröffentlicht. Kurz darauf stand mein Telefon nicht mehr still. Ich war zu diesem Zeit-



punkt im Osterurlaub auf Malta, aber dank der modernen Technik konnte ich die Anrufe an unseren Jugendleiter, Sven Prinz, weiterleiten.

Wir waren von der riesigen Resonanz absolut überrascht. Unser Büro im Vereinsheim sah mehrere Male so aus, wie auf beigefügtem Bild zu sehen ist. Jeder, der Daunen vorbeibrachte, fand die Idee super und war froh, eine gute Verwendung für nicht mehr benötigte Betten, etc. gefunden zu haben. Bei einigen Spendern holten wir die Daunen auch ab. "Leidtragender" war unser Jugendleiter Sven, der mehrmals die Daunenware in große Kartons zusammenpackte und nach Kaufering brachte, von wo aus es zur Firma Mountain Equipment versandt wurde.

Am 30. Juni 2019 endete der Sammelzeitraum und die Gesamtmenge der Daunenprodukte aller teilnehmenden Jugendgruppen wurde ermittelt. Bis zum letzten Tag kamen unerwartet viele Lieferungen, was das Wiegen entsprechend verzögert hat. Nun steht das Ergebnis fest: 2650 kg alte Daunenprodukte wurden insgesamt gesammelt und das in einem Zeitraum von nur 100 Tagen! Das ist eine erstaunliche Menge. Die Leute im Lager von Mountain Equipment mussten Tetris spielen, um die Einsendungen überhaupt zwischenlagern zu können. Aber wie geht es nun weiter? Die Daunenprodukte wurden je nach Qualität sortiert und die enthaltenen Daunen zur Wiederverwendung aufbereitet.

Hier die genauen Ergebnisse:

Insgesamt konnten 126 kg Daunen mit der hohen Qualität von 85/15, 700cuin recycelt werden. Diese Daunen werden nun dazu verwendet, JDAV exklusive Daunenwesten zu produzieren, welche es voraussichtlich ab Herbst 2020 zu kaufen gibt.

Hier eine Auflistung aller verwendbaren Daunenprodukte**:

Daune (85/15)	126 kg
Daune (andere Mischungen)	657 kg
Federn	810 kg
Gesamt	1.593 kg

**in der gesammelten Menge von 2.650 kg waren unter anderem Bezugstoffe, Knöpfe, Reißverschlüsse, aber auch Daunen und Federn von geringerer Qualität enthalten. Das Material geringerer Qualität wird beispielsweise für Dekokissen verwendet. Darüber hinaus waren bei den eingesendeten Daunenprodukten auch Daunen und Federn enthalten (516 kg), welche nicht für die Weiterverarbeitung zu hochwertigen Produkten genutzt werden können. Dieses Material wird als natürlicher Dünger verwendet.

Nachdem wir so viele Daunen gesammelt hatten, hofften wir natürlich auf ein gutes Ergebnis unserer Aktion. Am Ende waren wir doch überrascht, dann wir hatten 701,2 kg Daunen gesammelt und so den zweiten Platz aller Jugendgruppen erreichte. Das bedeutet einen Geldsegen von 900,- € für unsere Jugendgruppe "Wilde Adler". Eine schöne Urkunde bekamen wir natürlich auch. Unsere Gruppe wird sich von einem Teil des Geldes einen schönen Tag in einem Freizeitpark gönnen.

Danken wollen wir allen, die uns die Daunenprodukte kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. Den Spendern wurde geholfen, wieder Platz zu haben und die Umwelt dankt es uns ebenfalls, da so eine große Menge an Daunen der Wiederverwertung zugeführt wurde.



Renate Maier



Die coolste Aufgabe der Welt: Jugendleiterin und Jugendleiter in der JDAV Geltendorf!

Wir Jugendleiter sind alpin gut ausgebildet und werden regelmäßig geschult. Wir wissen, was wir tun!

Wir Jugendleiter sind draußen in den Bergen unterwegs. Weil wir die Natur genießen wollen, schützen wir sie!

Wir Jugendleiter sind für Kinder und Jugendliche unserer Gruppe Ansprechpartner und Vertrauenspersonen, wir sind für sie da!

Wir sind Jugendleiter, arbeiten im Team und halten in der Gruppe zusammen. Bei uns wird niemand zurückgelassen!

Wir Jugendleiter machen coole Sachen und genau das, worauf die Gruppe und wir Lust haben! Informiere dich unter jugend.dav-geltendorf.de

Infos bei Sven Prinz: 0177 3772281 oder jugend@dav-geltendorf.de

Auch Lust drauf?



Familiengruppe

Von Hunden und "Bären" begleitet auf den Peißenberg

Anfang April war die Familiengruppe bei schönstem Sonnenschein auf dem Peißenberg unterwegs. Mit der BRB sind wir, 5 Familien aus Geltendorf und Moorenweis, bis zum Bahnhof Peißenberg gefahren, um von dort durch nach Bärlauch duftende Buchenwälder und über Wiesen erstmal bis auf den Kamm zu wandern. Nach einer Brotzeitpause und der spielerischen Suche nach sich gut tarnenden Tieren in der Hecke, passierten wir den markanten Sendemast und erreichten schon bald den "Gipfel" mit der schönen Kirche und der meteorologischen Station – und einer wunderschönen Aussicht in alle Richtungen. Begleitet wurden wir auf diesem letzten Stück von einem scheinbar herrenlosen Hund, der viel Freude mit den Kindern hatte, die ständig um ihn herumsprangen. Auf dem Rückweg fand sich dann doch wieder das Zuhause des Hundes, was die meisten Kinder eher schade fanden..... Auf dem Stollenweg wanderten



wir durch Buchenmischwald wieder Richtung Tal und entdeckten am ehemaligen Eingang des Sulzer Stollens noch einen kleinen, sehr kalten Bach zum Füße abkühlen. Ringsum duftete es wieder intensiv nach Bärlauch! Zurück beim Ausgangspunkt bekamen wir eine spannende Führung im Bergbaumuseum Peißenberg und fuhren dabei u.a. in einen ehemligen Tiefstollen ein. Die Kinder durften zuletzt auch noch auf der Bockerl-Bahn eine Runde drehen. Ein wirklich gelungener Familienausflug!

Text: Ursula Feigl-Kramer

Foto: Christoph Keßler

Familiengruppe

Tagebuch der Kinder vom Familienwochenende auf dem Jägerhäusl im Karwendel vom 2. - 5. August 2019

Freitag, 2.8.19:

Es war ein schöner Aufstieg, bis auf den Regen, der irgendwann Richtung Ende kam. Ein langes steiles Stück war auch etwas anstrengend.

Das Essen in Form von Kartoffeln mit Quark und Bohnen war gut.

Es war schön, dass wir am See sehr viele Molche gefangen haben. Danach hatten wir ganz schlammige Füße.



Arbeitseinsatz: Latschen rausschneiden – alle helfen zusammen

Samstag, 3.8.19:

Heute haben wir richtig süße Pferde und Kühe gesehen. Wir haben die Weide von Latschenkiefern befreit und viel Zeit mit „Äste runtertragen“ verbracht. Danach haben wir noch ein paar Molche gefangen und ein paar Molche in den andere See wechseln lassen.

Sonntag, 4.8.19:



Nach getaner Arbeit

Heute haben wir wieder viele Molche (und ein paar halb Albinos) gefangen und die Bergwanderung war schön. Der Weg war anstrengend, aber die Brotzeit danach war verdient. Als wir das Kamindl hochgeklettert sind, hatten ein paar (auch ich) ein bisschen

Familiengruppe

Angst. Aber es war toll.

Es war cool, dass die Wanderung anspruchsvoll war.

Montag, 5.8.19:

Heute sind wir von unserer Selbstversorgerhütte zurück zum Zirler Bahnhof gegangen. Es war ein bisschen anstrengend beim Abstieg, dann war es gemütlich im Zug.

*verfasst von Simon, Fridolin,
Katharina, Vroni, Nepomuk,
Korbinian und Johanna*



Bergmolche – beste Freunde am Jägerhäusl

Das Resumee der Eltern:

Alle Kinder sind gesaut und gesprungen wie die Gamsen und es war ein Freude mit der Familiengruppe unterwegs zu sein. Natürlich war das allzeit bereite Zaubersalz von Christoph ein große Hilfe. Und wie versprochen war der Kaiserschmarrn auf der Magdeburger Hütte extraordinär gut!

Text: Doris Müller Fotos: Christoph Keßler



Unterwegs auf dem Zirler Schützensteig zum Solsteinhaus

Wandern

Krepelschrofen

31. März

Unsere erste Tour im Jahr führte uns am 31.03.2019 in Wallgau, größtenteils auf dem Magdalena-Neuner-Weg, auf dem Krepelschrofen. Eine bunt gemischte Truppe aus 8 Personen startete am Haus des Gastes bei herrlichem Sonnenschein. Da es seit einigen Tagen recht warm war, dachte keiner von uns daran, dass wir bei der geringen Höhe von 1160 m in den Schnee kommen.

Doch als wir den Abzweig zum Gipfel des Krepelschrofen erreichten, begann bald der Schnee und der Weg war teilweise durch umgestürzte Bäume durch den schweren Schnee sehr interessant und stellte für einige Teilnehmer eine Herausforderung dar, die aber gut gemeistert wurde. Der Gipfel selbst war wieder schneefrei und man konnte in einer neu errichteten Gipfelhütte das herrliche Panorama genießen.



Weiter ging es zur Maxhütte, wo wir unsere Brotzeit einnahmen. Gut gestärkt traten wir den Rückweg an und schlenderten am Golfplatz vorbei und gingen über die Isar wieder zum Parkplatz.

Renate Maier

Riedberger Horn

14. Juli

Am 14.07.2019 war unsere Tour auf das Riedberger Horn geplant. Eine Woche vorher sagte die Wettervorhersage für den Tag leider Dauerregen. Doch wir gaben nicht auf und schauten jeden Tag den Wetterbericht an. Und siehe da! Jeden Tag wurde die Vorhersage etwas besser. Am Samstag hieß es, dass am Sonntag gegen Mittag leichter Regen zu erwarten ist und ab 16:00 Uhr Dauerregen.

So entschieden wir uns, am Sonntag etwas früher als sonst, also bereits um 9:30 Uhr zu starten. Gutgelaunt und wetterfest ausgerüstet trafen wir uns zu siebt am Riedbergpass. Wir starteten unseren Aufstieg zum Riedberger Horn



Wandern

und erhielten einige Erklärungen zur geplanten und abgesagten Skischaukel und dem Gipfel selbst. Weiter ging es zum Haus Schwaben, wo wir in der Sonne unsere Mittagspause verbrachten.

Als wir wieder aufbrachen, kamen tatsächlich einige Regentropfen, ohne dazugehörigen Wolken, die unserer guten Laune aber keinen Abbruch taten. Eine nette Begegnung hatten wir kurz darauf



mit einem ca. 10-jährigen Mädchen und ihrer Mutter. Christoph und ich hatten unsere Jacken mit dem DAV-Logo an. Das Mädchen erkannte das Logo und rief: „Wir sind auch beim Alpenverein!“ Dafür wurde das Mädchen von mir mit DAV-Gummibärchen belohnt. Auf dem weiteren Weg wurde das viele Wollgras bestaunt, auch einige Alpenrosen waren noch zu sehen.

Gegen 15:30 Uhr kamen wir wieder am Parkplatz an und ein Teil der Gruppe genoss noch einen Kaffee. Währenddessen kam ziemlich pünktlich der angekündigte Regen und wir waren froh, dass wir schon trocken unten waren. Im Auto auf der Heimfahrt störte der Regen ja nicht.

Renate Maier

Rund ums Walchenseekraftwerk (oder auch nicht)

8. September

Der Wetterbericht für den 8. September war von vornherein gegen die Veranstaltung gerichtet. So war es dann auch bei der Ankunft von 7 wetterfesten Teilnehmern wie vorhergesagt: es regnete und regnete bei ca. 10°. Daher wurde beschlossen, den kulturellen Teil vorzuziehen und

Wandern

es ging zuerst mit dem Werksaufzug neben den Rohren des Walchenseekraftwerkes hinauf zum Wasserschloss. Einige Teilnehmer waren noch nie in diesem Kraftwerk, so dass der Weg unter den Rohren und das riesige Wasserbecken, das zum Ausgleich des Wasserstandes benötigt wird, großes Staunen hervorgerufen hat. Beim Ausgleichsbecken ergab sich ein längeres interessantes Gespräch mit einer Angestellten des Werkes über Technik und Geschichte der Anlage. Nach dem Wasserschloss war dann noch das Turbinenhaus und eine Infoausstellung auf dem Programm, bevor wegen anhaltendem Regen die Wirtschaft des Kraftwerkes zur Mittagspause genutzt wurde. Um dann doch noch den Anschein einer Tour zu wahren, machte sich die Gruppe bei mittlerweile strömenden Regen auf, den Felsenweg am Walchensee-Steilufer zu begehen. Ausgerüstet mit Regenklamotten und Regenschirmen ging es noch bis zur Felsenase, ein etwa 10 Meter hoher Felsen im Walchensee mit eine Kreuz drauf. Dies wurde zu einem Gipfelkreuz erklärt, so dass es noch eine „feuchtfröhliche Wanderung“ wurde. Insgesamt wurden 3,5 Kilometer und 90 Höhenmeter zurückgelegt, die im nächsten Jahr wohl leicht getopt werden können.



Christoph Maier



Freitagstouren

Unsere erste Freitagstour für 2019 begann mit einer schönen und leichten Schneeschuhtour mit 600hm auf den Hochschergen (1395m) nahe Unterammergau. Der Start war direkt beim Forsthaus Unternogg. Die Waldpassagen und der Schneebruch der vorherigen Wochen gaben der Tour eine besondere Note.



Die zweite Tour, schon im Sommer, auf die Hochblasse überraschte uns mitten im Juni im Aufstieg über den Schützensteig mit vielen Schneefeldern und einer großen Schneewächte (5-8m) am Roggentalsattel. Am Gipfel genossen wir den Rundumblick bis weit in den Alpenhauptkamm hinein. Der Abstieg erfolgte über die weiten Wiesen südlich unterhalb des Gipfels direkt zur Jägerhütte. Vorbei an alten Grenzsteinen- Tirol/Bayern- ging es zum Ausgangspunkt zurück. Unsere Sommertour zur Scheinbergspitze fiel leider wetterbedingt aus und wird 2020 nachgeholt.



Unser lieber Bergfreund, die Hündin Asta, war leider heuer das letzte mal mit uns dabei. Während sie die Schneeschuhtour wie immer mit Bravour meisterte, musste sie die zweite Tour auslassen. Bis dahin hatte sie in den Vorjahren immer treu begleitet. Wir werden sie sehr vermissen.

Ocke Hinrichsen



Touren

Lawinenkurs St. Antönien

25. - 27. Januar

Auch in diesem Jahr fand wieder unser Lawinen-Kurs Prättigau statt – diesmal für Skitouren- und Schneeschuhgeher und das bei einer wunderbaren Schneelage. Wie üblich stand der erste Tag im Zeichen der Verschüttensuche mit ausgiebigen Übungen zum LVS-Gerät, Sondieren (auch an lebenden Objekten), Ausgraben.

Die folgenden beiden Tage hatten wir die Gelegenheit, Lawinenkunde auf Tour zu lernen und Entscheidungskompetenz zu üben. Weitere Schwerpunkte waren die Aufstiegstechnik, Spuranlage und Schneekunde.

Ganz „nebenbei“ konnten wir noch Rotspitze und Girenspitze im wunderschönen Tourengebiet rund um Partnun besteigen – bei besten Verhältnissen.

Steffen Wolf



Skitour Joël Saupanzen, Kitzbühler Alpen

9. Februar



Der eine klingt eher vornehm Französisch der andere eher derb und doch haben die beiden Gipfel eines gemeinsam: sie sind beide ideale Skitourenberge. Beide Gipfel haben wir bei dieser schönen Tagestour im Alpbachtal bei bestem Wetter bestiegen, leider mit einem gerissenen Kreuzband in der Abfahrt.

Touren

Skitour Täuberspitze, Lechtaler Alpen

23. Februar



Die Täuberspitze im Lechtal ist ein relativ selten begangener Gipfel. Den Anstieg durch das Elmer Schafkar teilt sich die Tour allerdings mit dem Elmer Muttekopf.

Den Anstieg durch das Schafkar bewältigten wir relativ flott. Anschließend muss man den steilen Gipfelhang der Täuberspitze aufsteigen, wo schon die Vorfreude auf die Abfahrt aufkommt. Zum Schluß folgt noch ein felsiger Anstieg, den wir zu Fuß mit Steigeisen angingen. Vom Gipfel hat man einen wunderschönen Blick auf die Lechtaler, Ammergauer Alpen und das Wettersteingebirge.

Leider war der Gipfelhang etwas zu hart als dass man die Abfahrt richtig genießen konnte, aber alle erreichten wohlbehalten wieder den Parkplatz zwischen Stanzach und Namlos.

Steffen Wolf

Skitourenwochenende Lavarellahütte, Dolomiten

9. - 11. März

Die Dolomiten als Skitourengebiet? Eigentlich sind die doch eher bekannt für Klettertouren, Klettersteige, Höhenwege. Dass man hier auch traumhafte Skitouren gehen kann, davon durften wir uns im März überzeugen. Zwei Nächte hatten wir uns auf der Lavarellahütte eingemietet, die wie die Faneshütte auf einer Alm im Naturpark Fanes-Sennes-Prags liegt – ein gemütlicher Stützpunkt mit eigener Klein-Brauerei. Gut wenn man einen Braumeister in der Gruppe hat, mit dem man das Bier dann fachmännisch testen kann.

Nach dem Aufstieg zur Hütte machten wir noch eine Tour zum Col Toron.

Am Samstag gelang uns der Aufstieg zum Piz Lavarella, einer anspruchsvollen Skitour mit Gipfelanstieg über den Südwestgrat mit Steigeisen. Für die geplante Überschreitung waren uns dann aber die Verhältnisse zu heikel und so wählten wir für den Abstieg den Aufstiegsweg. Am letzten Tag konnten wir vor dem Aufzug einer Schlechtwetterfront noch den Neuer-Skigipfel besteigen und dann bereits im Schneetreiben zum Parkplatz abfahren.

Steffen Wolf



Touren

Klettersteigkurs in Imst – Tirol

17. - 20. Mai

Nachdem die Wettervorhersage für Arco, unserem Zielort am nördlichen Ufer des Gardasees, Regen prognostizierte, wurde der Klettersteigkurs von Vroni und Klaus kurzerhand auf die Nordseite der Alpen verlegt. Die Entscheidung erwies sich als goldrichtig. In Tirol (bzw. im Ötz- bzw. Imstal) waren die Bedingungen fast ideal. Die schneebedeckten Berge erlaubten zwar keine Begehung der höher gelegenen Klettersteige, aber Vroni und Klaus fanden interessante und gut gesicherte Klettersteige in den niedrigeren Lagen.

Für die Übernachtung hatten die beiden einen ruhigen und gemütlichen Campingplatz in Imst ausgesucht, wo wir ungestört auch den theoretischen Teil des Kurses abhalten konnten.

Kaum waren wir angekommen und hatten die Zelte aufgebaut, ging es auch schon los. Der erste Klettersteig im Programm war der Galugg. Nach einer ersten Einführung stiegen wir bei guten Wetterbedingungen zu sechst in die 150m hohe Wand. Mit ca. einer Stunde Aufstieg konnten die Kursteilnehmer ihre ersten Erfahrungen sammeln. In der wenig frequentierten Strecke kletterten wir in aller Ruhe durch den Steig und genossen den Ausblick ins Tal. Obwohl kurz, gab es Passagen, die höchste Aufmerksamkeit und Anstrengung erforderten. Am Ende angekommen belohnten wir uns mit einer Jause, wie es in Österreich so schön heißt.

Der Samstag begann nach einer klirrend kalten Nacht mit einem stärken Frühstück unter strahlend blauem Himmel. Gleich nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu unserem zweiten Klettersteig: die Geierwand bei Haiming. Vom Parkplatz am Rafting Center ging es in 15 Minuten zum Einstieg. Aufgrund der guten Linienführung der Via Ferrata gewannen wir schnell an Höhe. Der Klettersteig ist mit 800 Metern Steiglänge und 400 Höhenmetern einer der längsten in Tirol. Er bot sehr viel Abwechslung und zwischendurch auch schöne Rastplätze, an denen wir den Ausblick ins Inntal genießen konnten. Auch das „Überholen“, bzw. das „Vorbeilassen“, konnten wir hier üben. Am Ende des Klettersteiges in einem kleinen Waldstück fanden wir eine Bank und ließen uns dort die verdiente Brotzeit schmecken. Anschließend machten wir uns auf den Rückweg, der



Touren

sehr steil ins Tal führte. Am Zeltplatz angekommen gab es nochmal Theorie zum Thema Ausrüstung und Karten lesen, bevor wir den Abend beim Italiener ausklingen ließen.

Am Sonntag ging es zu einem der schönsten Klettersteige in Tirol: den „Lehner Wasserfall“ im Ötztal. Vor dem Start gab es von Klaus und Vroni noch Knotenkunde. In einer schön eingebetteten Umgebung mit einem Wasserfall durchstiegen wir dann den 300 Meter hohen Klettersteig, der mit einer ausgesetzten Querung und einer kurzen D/E Stelle gleich zwei Herausforderungen bot. Höhepunkt war die Querung des Wasserfalls über eine ca. 10 Meter lange Seilbrücke. In luftiger Höhe, vis-à-vis dem rauschenden Wasser eine herrliche Erfrischung, die von uns allen beherzt gemeistert wurde.

Was eigentlich bis Montag gehen sollte, wurde aufgrund der Wettervorhersage nochmals angepasst. Am Sonntagabend traten wir die Rückreise gen Geltendorf an, was sich wiederum als weise Entscheidung herausstellte, da der Montag ein Regentag wurde, wie das Jahr nur wenige kennt.

Somit vergingen 3 sehr schöne Tage in Imst wie im Flug. Wir haben in dieser Zeit von Vroni und Klaus sehr viel Infos und Know-How zum Begehen eines Klettersteiges bekommen und außerdem die Einsicht gewonnen, dass zunächst scheinbar unüberwindbare Passagen ihren Schrecken verlieren können: wenn der Klettersteig gut präpariert ist und man über das Wissen zu Sicherung und Technik verfügt. Jetzt liegt es an uns, das Wissen an den zahlreichen Klettersteigen in den Alpen umzusetzen und weitere Erfahrungen zu sammeln – bereits auf der Rückfahrt freuten wir uns jedenfalls schon auf zukünftige Begehungen!

Anke, Christian, Michi, Peter

Skihochtour Sustenhorn, Urner Alpen

25. - 26. Mai

Kurz vor unserem ersten geplanten Termin für unsere Skihochtour zum Sustenhorn erhielt ich einen Anruf von der Hüttenwirtin der Tierberglhütte: „Wollt ihr wirklich kommen? Das Wetter wird so schlecht, ihr wärd die einzigen Gäste. Ansonsten würde ich die Hütte schließen“. Also ließ ich mich überreden, die Tour um zwei Wochen zu verschieben. So machten wir uns Ende Mai auf den Weg zum Sustenpass. Ab Bäregg war die Straße noch gesperrt, sodass wir zu Fuß über die Straße aufsteigen mussten. Am Nachmittag erreichten wir über den Steingletscher die gemütliche Tierberglhütte. Am nächsten Morgen war die Sicht um die Hütte gleich Null. Im Blindflug starteten wir GPS-gestützt den Aufstieg begleitet von einem Schweizer Pärchen. Tatsächlich erreichten wir nach



Touren

einigem Suchen alle den Gipfel, wo die Sonne gerade so durch die Wolken kam. Auch die Abfahrt war mit etwas Suchen verbunden, war aber dank der Aufstiegsspuren leichter zu finden. Nach der Einkehr am Hotel Steingletscher wanderten wir über Straße wieder zurück zum Auto in Bäregg.

Steffen Wolf

Bericht Hochtourenwochenende Silvretta

28. - 30. Juni

Die Wiesbadener Hütte ist ein super Stützpunkt für allerlei schöne Dreitausender. In der Silvretta gelegen, am Fuße des Ochsentaler Gletschers genießt man eine tolle Aussicht auf das Silvrettahorn, den Gletscher mit seinen türkisen Eisbrüchen und auf den Anstieg zum Piz Buin.

Bei unserer Ankunft an der Hütte konnten wir schon die menschlichen Perlenketten beobachten die auf dem Weg nach oben waren. Mit meinen Bergkameraden und Begleitern Ferdl, Alex und die Summerer Brothers



machte ich einen Ausflug zur Grünen Kuppe um noch mal das Spaltenbergen zu üben. Bestes wolkenloses Wetter begleitete uns über das ganze Wochenende, mit Temperaturen die für kurze Gletscherhosen gut waren.

Am Samstag starteten wir zum Großen Biz Buin, zu unserer Freude mit überraschend wenig Gleichgesinnten. Im Morgengrauen zum Gletscher, anseilen und los gings. Alle waren hochmotiviert und so waren wir schon um 10 Uhr auf dem Gipfel. Tolle Aussicht, Berge soweit das Auge reicht, und unser nächstes Tagesziel schon im Blick - Silvrettahorn wir kommen! Vom Gipfel geklettert, quer über den Gletscher gequert, nächster Anstieg - Hitze gleißender Schnee und nach einer netten Kletterei waren wir auch auf diesem Gipfel und völlig alleine.

Touren

Am Sonntag machten wir noch ein Schmankerl - die Dreiländerspitze Ein schöner Anstieg mit steilem Firnhang, schöner Kletterei in bestem Granit und einem Gipfel der ausgesetzter kaum



sein kann. Ein luftiger Grad muß überwunden werden um auf den Gipfel - einem Adlerhorst gleich- zu gelangen. Auf dem Hintern rutschten wir den steilen Schnee hinunter und freuten uns auf ein kühles isotonisches Getränk.

Ja manchmal hat man auch Glück mit den Verhältnissen, und mit einem breiten Grinsen im Gesicht machten wir uns auf den Rückweg.

Für 2020 bestelle ich das noch mal ganz genauso !

Boris Klingler

Grundkurs Hochtouren, Oberwalder Hütte

12. - 14. Juli

Die Wettervorhersage für unser Kurswochenende war nicht gerade berauschend aber trotzdem machten wir uns auf in die hohen Tauern, um von der Franz-Josefs-Höhe durch die Tunnel des Gamsgrubeweges in Richtung Oberwalder Hütte aufzusteigen. Noch vor der Hütte passiert man den Gletscher mit einer schön aufsteilenden Eisflanke, wo wir ausgiebig Gehen mit Steigeisen auf Vertikal- und Frontalzacken sowie das Bremsen von Stürzen mit dem Pickel üben konnten.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Spaltenbergung mit loser Rolle und Mannschaftszug. Auch das konnten wir ausgiebig üben. Am Sonntag übten wir nochmal das Gehen mit Steigeisen, das Gehen am Fixseil und machten noch eine kleine Tour über den Gletscher. Da die Sonne zwischendurch immer mal wieder rauskam, gingen einige von uns am folgenden Tag als „Rothäute durch.

Steffen Wolf



Touren

Yoga und Bergsteigen rund ums Jägerhäusl

28. / 29. Juli

Eine Innenbetrachtung (mehr oder weniger) rund ums Ooommm - von Vroni Hermes

Oh mein Gott, das Wetter ist aber wirklich schlecht angesagt! Absagen? Auch blöd. Alle stimmen einem notfalls gemütlichen Wochenende mit viel drin sein auch zu – also: die Tour findet statt!

Oh nein! Auch noch Schienenersatzverkehr! Dabei sollte das meine erste Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln sein. Aufs Auto umsteigen? Auch blöd. Schlussendlich meistern wir mit viel Geduld aber völlig reibungslos mehrere Umstiege, Busse, Züge und alles.

Opulentes Frühstück! Man muss ja nicht gleich über-treiben mit der Selbstversorgung auf dem Jägerhäusl. Abendessen auf der Neuen Magdeburger Hütte und Frühstück selber hochtragen – klingt nach einem guten Kompromiss. War es auch, wir hatten sogar geschälte Goldkiwi!!

Mitten im Weg: war unser erster Yogastopp. Verteilen uns im Wald unmittelbar nach dem Bahnhof. Pünktlich zur Mittags sirene der Feuerwehr sind wir fertig und marschieren los in Richtung Hütte.

Meditation kommt auch nicht zu kurz. Obwohl wir uns wegen des einsetzenden Regens bei der Nachmittagseinheit eher verschachtelt und gestapelt auf dem Boden des Jägerhäusls wiederfinden, fühlen wir uns alle wie Berge.

Mike mit Frosch: ja das geht: Sonntagmorgen, alle machen Yoga und Mike macht mit Frosch auf der Hand auch mit. Danach noch aufs Kirchberger Köpfl. Der Solstein muss leider ausfallen, an beiden Tagen ist das Wetter zu unsicher und schlecht.

Mist! Beim Abstieg erwischt uns der Regen die letzten 1,5 Stunden so richtig und wir kommen nass bis auf die Haut am Bahnhof an. Gut, dass es einen Wartesaal und genügend Zeit gibt, so dass wir uns noch alle umziehen können.

Fazit: Ein bisschen flexibel mussten wir schon sein. Aber ich glaube, wir waren dann doch alle ganz froh, dass wir gefahren sind. Namaste an die Gruppe!



Touren

Hochtour Bishorn (4153m), Walliser Alpen

8. - 11. August

Für Hochtouristen sind die Westalpen ein Eldorado. Die Dimensionen der Berge und der Gletscherflächen sind hier einfach beeindruckend und machen die Berge hier zu Traumzielen für Bergsteiger. So machten wir uns zu sechst auf den Weg nach Zinal im Val D'Anniviers. Mit der 2013 neu gebauten Tracuit Hütte hatten wir uns einen sehr schönen Stützpunkt ausgesucht mit herrlichem Ausblick auf einige 4000er des Wallis, wie das Zinalrothorn oder das Obergabelhorn. Am Nachmittag des ersten Tages erreichten wir die Hütte.



Wegen der Wetterentwicklung der folgenden Tage ließen wir die geplante Akklimatisierungstour aus und wagten uns am Freitag direkt an den Aufstieg zum Bishorn, den wir nach ca. 4 Stunden Gehzeit erreichten. Vom Gipfel hat man einen besonders schönen Blick auf den beeindruckenden und Respekt einflößenden Nordgrat des Weißhorns und auf die Berge der Monte Rosa und Mischabelgruppe mit dem Dom als höchstem Punkt.

Auch den Abstieg über den spaltenreichen Turtmangletscher meisterten alle souverän und so konnten wir den Nachmittag auf der Hüttenterrasse bei Zwetschkuchen, Kaffee und Bier genießen.

Leider war das Wetter am kommenden Samstag zu schlecht für eine weitere Tour, sodaß wir nur nach Zinal abstiegen mit kurzem Abstecher zum Roc de la Vache, dem Kuhfelsen und weiteren Abstieg über den Jägersteig.

Bei einem gemütlichen Abendessen in unserer Unterkunft in Zinal, der Auberge Alpina, ließen wir die Tour Revue passieren und redeten schon über Ziele für das kommende Jahr.

Steffen Wolf

Touren

Gartnerwand

11. August

Wie man einen schönen Bergtag zubereitet

Man nehme:

- 7 nette Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mit 8 und einem Hund wäre es auch schön gewesen, aber das ist nicht immer verfügbar)
- einen trockenen Tag (falls möglich auch sonnig, Hauptsache ohne Regen)
- einen guten Tourentipp abseits der ausgetretenen Wege (Danke Edith!): in diesem Fall die Überschreitung der Gartnerwand bei Bichlbächle
- einen Aufstieg, wo man ordentlich hinlangen und ein bisschen kraxeln muss
- leckere Gipfelbrotzeit mit Bier und Radler (alternativ Gipfelschnaps, den Vroni und Kaus SCHON WIEDER vergessen haben)
- einen Grat mit toller Aussicht
- schöne Blumenwiesen
- ein abgefahrenes Kaffee am Schluss mit einer reizenden alten Oma, fragwürdiger Einrichtung und lecker Zwetschkuchen
- optional je nach Geschmack: ein Bad in einem See – hier zum Beispiel im Bannwaldsee



Zubereitung:

Früh genug losfahren, um dem Stau zu entgehen. Gemeinsam aufsteigen. Sich gemeinsam über sich selbst aussperrende Kinder amüsieren. Gemütliche Gipfelrast einlegen. Sich den zigaden Abstieg mit Ratschen versüßen. Gemeinsam einen Abschlusskaffee trinken. Sich vom doch eintretenden Stau nicht die Laune vermiesen lassen. Ausgiebig das Baden im See genießen. Gesund nachhause kommen.

Fertig.

Kann jederzeit wiederholt werden. Die Zutatenpunkte 1 und 3 sind auswechsel- oder erweiterbar.

Steffen Wolf

Touren

Klettersteige in den Lienzer Dolomiten

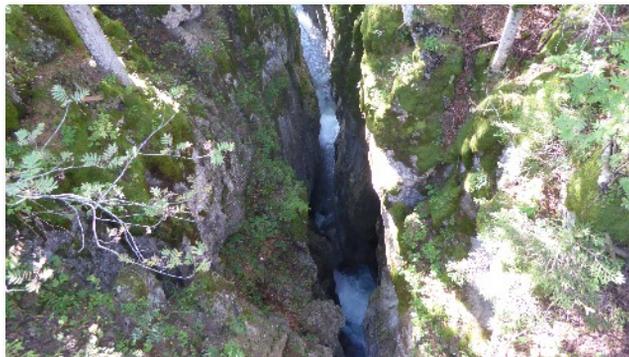
21. – 24. September



Ende September war es soweit, die Mehrtages-Klettersteigtour startete wieder. Mit dabei: Iris, Bernd, Otti, Ludwig, Klaus, Elisabeth, Nadine und Vroni. Diesmal waren das Ziel die Lienzer Dolomiten und Schlafquartier die Karlsbader Hütte, die wunderbar idyllisch inmitten der Felsketten und noch dazu an einem kleinen See liegt. Ganz entgegen unserer sonstigen Gewohnheiten, hatten wir 4 Tage strahlenden Sonnenschein und keine Gewittergefahr – wir waren fast verwirrt!

Das Konzept „Eingetour“ warfen wir beherzt über Bord und suchten uns noch für den Aufstieg durch die verborgene Welt einen Klettersteig, der mit seinen C-/D-Stellen einen eher herausfordernden Start darstellte. Wurde natürlich von allen gut gemeistert, auch wenn bei so kleinen Menschen wie der Vroni der Trittabstand mindestens einmal fast zur Spagatübung geriet! An der Hütte angekommen: Sonne genießen, den See genießen, die Aussicht genießen.

Am Sonntag lockte der Madonnenklettersteig auf die Kleine und die Große Gamswiesenspitze. Auf dem Rückweg teilte sich die Gruppe: die eine Hälfte erklimmte über den Seekofelsteig noch den Seekofel, während die andere Hälfte ohne Umwege der Hütte und einem Bad im See zustrebte.



Das Wetter war uns weiterhin hold und so hielt der am Montag begangene Panoramaklettersteig auf die Große Sandspitze alle Versprechen: ein wunderschöner Gratklettersteig mit fantastischer Aussicht. Ausnahmsweise war der Ausspruch „und des da hinten ist der Großevediger“ nicht gelogen! Und an der Hütte angekommen? Richtig! Sonne

Touren



genießen, Aussicht genießen, in den See springen! Schnaps nicht vergessen.

Am Dienstag stand dann schon wieder der Abstieg auf dem Programm. Über die Dolomitenhütte ging es zurück zum Parkplatz am Klammbrüchl bei Leisach.

Um am letzten Tag nicht klettersteiglos zu bleiben, nahmen wir noch den nahegelegenen Galitzenklamm-Klettersteig mit. Nach 3 Tagen in schönster Umgebung enttäuschte diese Anlage dann etwas: nicht nur, dass wir 5 € Eintritt zahlen mussten, der Steig entpuppte sich als in die Wand gedübelter Eisenweg, der vor allem kräftezehrend war. Nur gut, dass Nadine und Vroni sich wenigstens noch auf dem Kinderspielplatz austoben konnten.

Danke an Bernd und Nadine, die uns sicher durch die Gegend kutschierten und an die ganze Gruppe, mit der es einfach wieder total viel Spaß gemacht hat!

Vroni Hermes

Bergtour Stuiben, Sedererstuiben, Nagelfluhkette

10. November

Touren im Spätherbst haben oft einen ganz besonderen Reiz, es ist ruhiger als im Sommer, das Licht ist sehr schön, manchmal liegt schon Schnee,

Alle diese besonderen Reize durften wir bei unserer Bergtour zum Stuiben genießen. So starteten wir an der Gunzesrieder Säge bei frostigen Temperaturen. Doch bald erreichten wir die sonnenbeschienenen Südhänge des Stuiben. Der Grat zum Gipfel war schon schneebedeckt und teils gefroren. Trotzdem erreichten wir zu fünft den Gipfel und genossen die schöne Stimmung. Als Zugabe gingen wir noch hinüber zum Sedererstuiben bevor wir uns an den Abstieg durch die teilweise sehr matschige Grasflanke machten. Bei der gemütlichen Einkehr in Gunzesried-Säge ließen wir die Tour und die Sommer-Tourensaison ausklingen.



Steffen Wolf

Klettern

Klettern im Klettergarten Kurs (Outdoor-Klettern Basics)

Am ersten Maiwochenende fand unser erster Klettergarten-Grundkurs statt. Zur Vorbereitung beinhaltete die letzte Rund-E-mail vor dem Kurs eine kleine Hausaufgabe: Unter www.dav-felsinfo.de sollten die Teilnehmer nachschauen, welche Felsen im südlichen Frankenjura im Konsteinger Klettergebiet wann gesperrt sind und warum. Die Teilnehmer fanden dazu vorbildliche Lösungen. Auf dieser Seite findet man viele Infos zum Thema Naturschutz & Klettern und zu befristet gesperrten Kletterfelsen in ganz Deutschland.

Der erste Outdoor-Klettern Basics Kurs (auch Kletterschein Outdoor) fand trotz des kühlen und wenig sonnigen Maianfags statt. Normalerweise hätten wir nur den Freitagabend in der Halle verbracht, aber das Wetter zwang uns dazu, auch am Samstag drinnen zu üben. Wir nutzten den Tag in der Halle intensiv mit Express-Schlingen Einhängen, Fädeln, Abseilen und Sturztraining. Darüber hinaus testeten wir, wie man an einem unsicheren Umlenkhook das Risiko, samt Haken zu stürzen, minimieren kann. Damit der Outdoor-Partnercheck auch in der Halle astrein war, hatten wir alle den Helm auf :-).

Schon am Freitagabend gab uns unsere Naturschutzreferentin Rose eine kleine Einführung in das Thema "Klettern und Naturschutz". Für Sonntag wurden zwei Fahrgemeinschaften gebildet



Klettern

und wir konnten gleich am Parkplatz in Konstein die Umsetzung des Kletterkonzepts im Frankenjura live erleben. Der Dohlenfelsen war wegen Uhubrut gesperrt. Diese Info hatten die Teilnehmer natürlich schon auf www.dav-felsinfo.de gefunden. Rose erklärte uns auch, weshalb am Rand der Magerwiese auf einmal Brennessel statt Salbei wuchs. Der Weg zum öffentlichen Klo war wohl manchen Kletterern zu weit... Weiter gings mit "wie verhalte ich mich am Fels", Geländebeurteilung, Routenbeurteilung,... Dies konnten wir gleich beim Klettern umsetzen.

Der Übungsfels hatte viel zu bieten: Von leichten Routen bis zu etwas diffizilieren, wo man sich auch ausprobieren konnte. Auch dort konnten wir Ökologie praktisch erleben, denn der linke Teil des Felsens war wegen Kleiberbrut gesperrt. Dass wir im rechten Felsteil in den bohrhaken-gesicherten Einseillängenrouten übten, störte Familie Kleiber nicht, sie gingen weiter fleißig ihrem Brutgeschäft nach. Auch wir übten fleißig im Vorstieg Klettern und Sichern, Umlenken und Abbauen, Abseilen und Umfädeln.

Ein Auto musste zeitiger zurück, die Mitfahrer des anderen ließen den Sonntag noch im Gasthaus Klettergarten vor Ort ausklingen bei leckeren Auszogenen & Co., wo im Gespräch mit den "Locals" das Thema Uhu und Vogelschutz angesprochen wurde.

Den CO₂ Ausstoß für die Fahrerei habe ich bei einem mit "Gold Standard" zertifizierten Dienstleister kompensiert. Grob abgeschätzt kamen, inklusive der Anfahrten nach Geltendorf, 180kg CO₂ zusammen.

Sylvia Summerer



Senioren

Mittwochswanderungen des DAV

Am 10. April 2019 waren 10 DAVler bereit den Weg an der Isar entlang von Unterföhring bis Ismaning zu erwandern. Die S-Bahn brachte uns, mit 1x Umsteigen, bequem nach Unterföhring. Anfangs konnten wir uns direkt am Ufer, unterhalb des Radweges, durch die Büsche bewegen. Ab der Autobahnbrücke nur noch auf dem Radweg, weil ab hier Hochufer! Die Bewölkung betäubte etwas die Fotografen. Nachdem wir im Hotel-Restaurant am Bahnhof Ismaning köstlich speisten, sind alle zufrieden heimgefahren.



Zur Mittwochswanderung am 15. Mai 2019 gesellten sich 9 Personen in die S4, um von Geltendorf bis zur Endstation Trudering und weiter mit der S6 dann Kirchseeon zu erreichen. Bei erfrischender Temperatur wanderten wir auf dem "Eiszeitlichen-Muränenhügel" auf und ab bis zum Eggeburger See. Zu der Zeit war Hochbetrieb brütender Wasservögel auf den kleinen Inseln. Nicht zu überhören! Weiter ging es zur Ludwigshöhe, vorbei an Infotafeln diverser Gehölze, zur Einkehr in die Ebersberger-Alm. Empfehlenswert gut gegessen! Von Ebersberg das Spiel mit der S6 - S4 heimwärts. Es war trotz Bewölkung ein sehr schöner Tagesausflug.



Zur Jahresmitte hin bröckelte es mit den DAV Wanderlustigen ab! Waren es im April 10 Personen und im Mai noch 9, so waren es am 12. Juni 2019 zu den Weldener Weihern immerhin noch ein Oktett. Leider bewölkt und windig, aber doch ein schöner, nach dem Unwetter sehr grüner und astreicher, Weg um und zu den Fischteichen. Beim Wasserwerk konnten wir das System der Sauerstoffzufuhr in Augenschein nehmen. Riesige Fische waren zu bestaunen. Leider hatte die Gaststätte "Seerose" außerplanmäßig wegen "Pfingstferien" am Mittwoch und Donnerstag geschlossen. Beim "Blätz" in Asch gab es dann doch gut und reichlich zu Essen. Die Heimfahrt zum AV-Heim war problemlos.



Hartmut Engel

Senioren

Bei beiden Sommertouren hatten wir ideales Wanderwetter

Am 10. Juli starteten wir in der Nähe von Frieding.

Auf einem für alle 11 Teilnehmer unbekanntem Waldpfad gelangten wir nach Andechs, wo wir uns bei einer zünftigen Brotzeit stärkten. Anschließend blieb noch Zeit für Besichtigungen, bevor wir über die Felder zurück wanderten. Die verbrauchten Kalorien mussten dann noch dringend beim Eis/Kaffee in Inning ersetzt werden.

Am 14. August fuhren 12 Senioren nach Wald (südlich von Marktoberdorf).

Eine Rundwanderung von 10 km führte uns durch schmucke Aussiedlerhöfe, durch Wälder und ein gutes Stück Uferpfad an der Wertach entlang, wieder zum Ausgangspunkt zurück. An einem riesigen runden Tisch in der Walder Käsküche fanden wir alle Platz zum späten Mittagessen. Vielen Dank an Gertrud Klein, die uns anlässlich ihres Geburtstags die Getränke spendierte.

Isolde Stangl



Senioren

Seniorenwanderreise 2019 in die Vulkaneifel vom 8. bis 15.09.2019.

Die Anreise per Bahn nach Andernach war erträglich. Zwar pünktlich, aber wir 10 Personen wurden, trotz gebuchter Plätze, auf 2 Wagen verteilt, zu kleine Wagen! - DB lässt grüßen. Da Sa + So kein Busverkehr, (wie bei uns), mit bestellten Taxen ins Hotel nach Nickenich, alles o.k.

Der Hammer kam dann als Information vom Taxler. Der Bus, auf dessen Planung ich alle Touren ausgearbeitet habe, fährt ab 9.9. bis 31.12. nur noch sporadisch, und das auf Umwege, weil die Straße zw. Andernach und Nickenich komplett erneuert werden muss!! - Die Anrainer sind sehr erfreut.

Welch eine Freude! Weder Hotel noch Tourismusbüro hat mich informiert. Meine Wochenlange Planungen waren also für die Katz. Die nächste Info war, - es gibt in der Vulkaneifel keine Freifahrtkarten für Bus und Bahn! Alles ist nur auf Auto- Biker- und Bustouristen eingestellt. Senioren überhaupt erwünscht??

Per se ist es mir doch gelungen adäquates auszuarbeiten.

9.9. Weil Chaos mit nicht vorhandenem Busverkehr mit Taxen nach Andernach, zum Besuch des größten, 60 m hohen "Kaltwassergeysir" Europas gefahren. Um 19:00 Gasblasen im Altwasserarm des Rheins entdeckt. Ab 1904 Sprudelwasserherstellung bis 1957. Zwischen. 2001 bis 2008 reaktiviert. 2x täglich spuckt er. Im Geysirzentrum gibt es "Geologische Infos". Danach Schifffahrt zum Geysir und zurück. Nach Mittagessen, Stadtbummel und Erhalt eines sogenannten "Baustellenbusfahrplan" mit Bus ins Hotel

Am **10.9.** vom Hotel aus den Rundweg R Ni3 gegangen. Am Anfang einen Tumulus und ein römisches Stelen-Grabmal betrachtet. Grabfunde belegen eine Besiedelung durch



Kelten um 2000 v.Chr. bis 50 v.Chr.. Danach römisch bis 450 n.Chr. Der Tumulus und das Stelengrabmal sind Zeugen aus dieser Zeit im Pelrenz. Nach Umrundung des Hummerichberges bis Waldfrieden-Wassenach, zurück nach Nickenich, den Ort erkunden.

Am **11.9.** besuchten wir eine mit Wasser gefüllte Caldera, den vor ca. 13 000 Jahren durch Vulkanausbruch entstandenen "Laacher See". Mit Bus bis Wassenach - Waldfriede-

Senioren

den, dann Route L den östlichen Seeweg entlang bis Maria Laach. Div. Infotafeln erklären die Geologie der Gegend. Nach Mittagspause und Besichtigung der Abteikirche mit Bus wieder zurück.

Der **12.9.** verlangte eine längere Anreise zu unserem Rundweg. Mit Bus nach Maria Lach, mit weiterem Bus nach Niederzissen, um mit dem Vulkanexpress, (Höchstgeschwindigkeit 35 km/h), die Endstation Engeln zu erreichen. Bei Wechsel mit Sonne und leichtem Nieselregen den Weg O über die Höhen nach Weibern gewandert. Weil alle k.o. waren mit Taxen zum Bahnhof Engeln.



Mit dem Vulkanexpress hinunter nach Brohl zum Rhein. Herrliche Sicht ins seit Tausenden Jahren tief ausgefräste Bachtal. Mit Regiozug und Bus, auf Umwege, zurück.

Am **13.9.** sah uns der, per Bus, erreichte Ort Wassenach-Mitnacht, um von hier die Route U in Richtung Wolfsschlucht, immer abwärts!, gehen. Eingangs war ein immer noch aktiv ausgasender sprudelnder Römerbrunnen zu bestaunen. Zaubrerhafte Vertiefungen hat der Tönnisbach in 13000 Jahren in das

Lavagestein gefressen. Nach der Tönnisteiner Seniorenresidenz bergauf- und ab bis zu den Trasshöhlen. Zurück zur Residenz, Mittagspause und dann wieder mal mit Taxen ins Hotel.

Zum Abschluss der Wanderwoche (**14.9.**) nur noch einen kleinen Rundweg vom Hotel aus, den R Ni2 bis Waldfrieden gegangen. Dort gut zu Mittag gegessen und danach den 23 m hohen Lydia-Aussichtsturm bestiegen. Herrliche Sicht über das Land und den Laacher-See. Nachmittags in Nickenich ein Lava-Brechwerk besichtigt, war leider nur von außen zu betrachten! Taxen brachten uns am 15.9. rechtzeitig zum Zug nach Augsburg. Gebuchte Plätze waren sogar vorhanden.

Es war eine kurzweilige, mit Hindernissen gespickte, interessante Woche.

Hartmut Engel

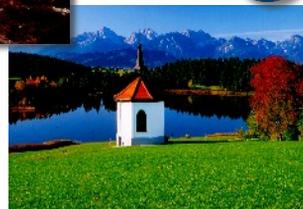


Fotowettbewerb 2019**Der Fotowettbewerb 2019 stand unter dem Motto**

Berghütten

Insgesamt gaben 7 Fotografen insgesamt 14 Bilder ab, die bei einem Heimabend und 14 Tage lang online im Internet bewertet werden konnten. Nach Ablauf der Frist gaben 20 Personen ihre Stimmen ab, durch die folgendes Ergebnis entstand:

- Platz 1 Rainer Daumann
- Platz 2 Nadine Daumann
- Platz 3 Gudrun Szczepanek
- Platz 4 Lutz Hartmeyer
- Platz 5 Christoph Maier
- Platz 6 Hartmut Engel
- Platz 7 Helmut Salfer

**1****2****3****4****6****7****5**

Informationen zu Touren und Kursen

Touren- und Kursprogramm 2020

Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse

Die Teilnahmebedingungen sind immer in der aktuellen Version im Internet zu finden (Service - Teilnahmebedingungen) und liegen zur Einsicht im AV-Heim aus.

Direkter Link: <http://dav-geltendorf.de/service/teilnahmebedingungen>



Bei der Online-Anmeldung werden diese als Link angezeigt und müssen bestätigt werden.

Die Anmeldung ist aus Datenschutzgründen seit 2019 nur noch online möglich. Wenn kein Internet zur Verfügung steht, kann der jeweilige Tourenleiter kontaktiert werden. Eine Teilnahme ist natürlich auch möglich. Die Vorgehensweise wird der Leiter dann besprechen.

Der große Vorteil ist, dass bei dieser Anmeldung alle relevanten Daten abgefragt werden und der Tourenleiter immer eine aktuelle Teilnehmerliste hat (inklusive Notfallkontakte, s.u.), die auch beim Verein hinterlegt werden muss.

Teilnehmerliste / Notfallkontakte

Bei Touren muss jeder Tourenleiter eine Teilnehmerliste in der Sektion hinterlegen, damit bei unvorhergesehenen Problemen jederzeit ein Überblick über die teilnehmenden Personen geschaffen werden kann. Auf dieser Liste muss auch pro Teilnehmer (bei mehreren aus einem Haushalt natürlich nur einer) ein Notfallkontakt angegeben werden. Dieser wird nur im Notfall kontaktiert, die Daten werden nicht archiviert oder zu anderen Zwecken benutzt.

Kosten für Veranstaltungen

Die Kosten von Touren und Kursen sind abhängig von der Mitgliedschaft bei der Sektion, der Dauer der Touren und der Art der Veranstaltung. Ab dem Jahr 2020 werden bei Mehrtagestouren zusätzlich 10€ bzw. 20€ pro Tag berechnet.

Nichtmitglieder (also keiner Sektion angehörig) können leider aus versicherungstechnischen Gründen weder bei Touren noch bei Kursen teilnehmen.

Da bei der Sektion die Mitgliedschaft mittlerweile auch online erfolgen kann, ist es auch kurz vor einer Tour möglich, noch die Mitgliedschaft zu erlangen. Bei der Online-Anmeldung wird sofort ein vorläufiger Mitgliedsausweis erstellt.

Touren eintägig: Mitglieder Sektion Geltendorf*: **kostenlos** Andere Sektionen: **10€ / Tag**

Touren mehrtägig: Mitglieder Sektion Geltendorf*: **10€ / Tag** Andere Sektionen: **20€ / Tag**

Kurse: Nach Ausschreibung - nur für Mitglieder der Sektion Geltendorf*

* Mitglieder Sektion Geltendorf beinhaltet auch die Partnersektionen Mering, SAN und Magdeburg

Veranstaltung	Datum	Plätze	Ort	Anmeldeschluss	
Eishockey spielen 	26. Jan 2019	● 15 von 15	Eresing	19. Jan 2019	anmelden
Ski- und Schneeschuhtour Joelspitze / Saupanzen 	9. Feb 2019	● 7 von 12	Kitzbühler Alpen	2. Feb 2019	anmelden
Ski- und Schneeschuhtour Täuberspitze 	16. Feb 2019	● 2 von 8	Lechtaler Alpen	9. Feb 2019	anmelden
Schneeschuhtour zum Hochschergen 	22. Feb 2019	● 7 von 8	Forsthaus Unternogg	15. Feb 2019	anmelden

Informationen zu Touren und Kursen

Kontaktdaten der Tourenleiter

Familiengruppe

Hier sind alle Familien mit Kindern gut aufgehoben.

Familie Feigl 08193 / 9983635 familiengruppe@dav-geltendorf.de



Wandern

Die Wandergruppe unternimmt kleine, aber feine Touren mit Fokus auf das Erlebnis, es geht meist auch nicht sehr früh los.

Familie Maier 08193 / 999901 wandern@dav-geltendorf.de



Touren

Bei den Touren ist von Bergtouren, Hochtouren über Schneeschuh und Skitouren bis hin zum Klettern alles dabei. Für alle, die unter der Woche auch Zeit haben, gibt es auch die Freitags-touren.

Klaus Hermes	08193 / 997090	klaus.hermes@dav-geltendorf.de
Vroni Hermes	08193 / 997090	veronika.hermes@dav-geltendorf.de
Sandra Wolf	08193 / 9979627	sandra.wolf@dav-geltendorf.de
Steffen Wolf	08193 / 9979627	steffen.wolf@dav-geltendorf.de
Ocke Hinrichsen	08193 / 6578 0171- 3345352	ocke.hinrichsen@dav-geltendorf.de
Thomas Nägele	08191 / 657688	thomas.naegele@dav-geltendorf.de
Boris Klingler	08193 / 9982558	boris.klingler@dav-geltendorf.de



Senioren

Für alle, die es geruhsamer angehen wollen, sind die Senioren die richtige Adresse. Meist geht es mittwochs in die Natur; auch eine Wanderreise wird ab und zu unternommen.

Isolde Stangl 08141 / 27606 (abends)

Bitte bei allen Angeboten den entsprechenden Veranstalter kontaktieren, damit bei Terminverschiebungen oder anderen Änderungen die Informationen an alle Teilnehmer weitergegeben werden können.

Terminverschiebungen werden im Kalender auf der Homepage ebenfalls eingetragen.

Ausrüstungsliste für Touren

Die empfohlene Ausrüstungsliste für Touren ist im Internet unter „Service“ zu finden, der direkte Link dazu ist :
dav-geltendorf.de/service/ausruestungsliste



Familiengruppe

Familien-Freizeit auf dem Jägerhäusl (Karwendel) Do - So **3 - 6** September

Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren



Auch dieses Jahr wollen wir wieder eine Familien-Freizeit auf unserer sektionseigenen Selbstversorgerhütte, dem Jägerhäusl, oberhalb von Zirl im Karwendel verbringen.

Die Anreise erfolgt wieder entspannt mit der Bahn bis zum Haltepunkt "Hochzirl", von wo aus wir auf schönen, mitunter steilen Bergpfaden in ca. 3 Stunden Gehzeit die Hütte erreichen.

Das Almgelände rund um's Jägerhäusl und die Neue Magdeburger Hütte bietet Kindern wie Erwachsenen Naturerlebnis und Erholung pur.

Bei einer eigens für uns organisierten NaturErlebnisführung mit Rose Grüner, unserer Naturschutzreferentin, erfahren und erleben wir, was an den hier vorkommenden Lärchenwiesen so besonders ist, welche Tiere und Pflanzen hier unter



schwierigen Bedingungen leben und warum wir diese Landschaft schützen sollten.

Einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieser schönen Almfläche wollen wir - wie letztes Jahr auch - mit unserem Arbeitseinsatz, z.B. bei der Entbuschung der Almwiesen, leisten.

Für die Wanderlustigen unter uns bleibt auch noch Zeit für die eine oder andere Tour, vielleicht gelingt uns ja auch ein gemeinsames Sonnenuntergangs-Picknick am Kirchbergköpfl ... ?!

Ausgangspunkt: Bahnhof Hochzirl (922m)

Aufstieg: ca. 6km Wegstrecke, ca. 850 hm, ca. 3,5 Stunden mit Kindern + Pausen

Hütte: Jägerhäusl (1633m), sektionseigene Selbstversorgerhütte

Anforderungen: ausdauerndes, trittsicheres, schwindelfreies Gehen und Kondition für 900 hm.

Anmeldung: bitte bis 1.6.2020 auf www.dav-geltendorf.de, Teilnehmerzahl begrenzt!

Es wird ein Vortreffen zur Essensplanung stattfinden.

Bei Fragen könnt ihr uns gerne unter familiengruppe@dav-geltendorf.de kontaktieren.

Wandern

Sonntag **26 April****Schnalz und Teufelsküche**

Leichte Wanderung bei Peiting mit vielen Highlights: Eine Höhle, ein bezaubernder kleiner Wasserfall, ein Panoramaweg und Aussichten über die Ammerleite begleiten uns auf der etwa 12 Kilometer langen Wanderung.



↔ 12,3km | ⌚ 4:30h | ⬆️ 420m | ⬆️ 420m

HöhenprofilSonntag **05 Juli****Höllentalangerhütte über den Stangensteig**

Bergwanderung zur Höllentalangerhütte, hin geht es über den Stangensteig hoch über der Klamm mit einer spektakulären Brücke, der Rückweg nach ausgiebiger Brotzeit dann durch die Klamm.



↔ 11,3km | ⌚ 4:45h | ⬆️ 911m | ⬆️ 911m

Höhenprofil

Wandern

Dienstag **04 August****Besuch des Reisacher Wasserschlosses****Mit Wanderung im Mangfalltal**

Das Reisacher Wasserschloss ist ein wichtiger Bestandteil der Münchner Wasserversorgung, hier beginnt die Leitung nach München. Wir bekommen eine Führung über das Gelände und in das Bauwerk. Danach unternehmen wir noch eine Wanderung im Mangfalltal. Die genaue Strecke machen wir je nach Wetter und Wanderlaune vor Ort aus.



Beim Besuch des Wasserschlosses sind jederzeit auch Familien mit Kindern gerne gesehen, es gibt auf dem Gelände auch einen interessanten, neu angelegten Erlebnispfad rund ums Wasser.

Bei Interesse bitte an wandern@dav-geltendorf.de schreiben.

Sa - So **26 - 27 September****Watzmann-Umrandung**

Vom Parkplatz Wimbachbrücke in Ramsau geht es zuerst durch die kurze, aber wunderschöne Winmachklamm. Nach einer Weile weitet sich das Tal zum Winbachgries, ein breiter Schuttstrom, der uns bis zur Hütte begleitet. Das alter Jagdschloss Wimbachschloss war lange Zeit eine Gaststätte, nun aber leider geschlossen, trotzdem lädt der Platz für eine kleine Rast ein. Später überquert der Weg den breiten Griesstrom und teilweise durch Wald und offenes Gelände trifft er am Ende auf die Wimbachgrieshütte auf 1327 Meter, auf der die Nacht verbracht wird..

Von der Hütte führt der Weg bergauf zum Trischübel (hochdeutsch Türschwelle), dies ist der höchste Punkt der Wanderung und der Übergang vom Wimbachtal zum Königsseetal. Jetzt kommt der aufregendste Teil der Strecke, die Saugasse, ein teilweise mit Drahtseilen versicherter Steig, der in einem steilen Tal runter Richtung Königssee führt. Auf halben Weg zum See wird der Weg wieder ruhiger und es bieten sich tolle Blicke auf den See. Auf diesen trifft der Weg in St. Bartholomä, der weltbekannten Kapelle direkt am See, von wo aus es mit dem Schiff und später dem Bus wieder zu den Autos geht.

→ 20km | ⌚ 7:30h | 📶 1295m | 📶 1327m



Touren

Freitag **14** Februar**1. Freitagstour zum Wolfskopf (1526m)**

Schneeschuhtour Ammergauer Alpen

Wir starten in der Nähe von Trauchgau hinauf zum Wolfskopf (1526 m). Diese leichtere bis mittelschwere Schneeschuhtour führt zunächst direkt über die verschneiten Wiesen, durch den Wald und zum Gipfel. Der Abstieg ist ähnlich wie die Aufstiegsroute.

Anforderungen:

Leichte bis mittelschwere Tour. Kondition für jeweils 700hm für Auf- und Abstieg. Beherrschung der Verschütteten-Suche mit LVS Gerät.

Reine Gehzeit: 4 Stunden

Ausrüstung: Schneeschuhe incl. LVS Ausrüstung und Verpflegung

Treffpunkt: Freitag, den 14. Februar 2020 um 8:00 Uhr am AV-Heim. Anfahrt mit privaten PKW's

Teilnehmer: 4-6

Anmeldung:

bis Mittwoch, den 12. Februar 2020

Tourenleitung:

Ocke Hinrichsen

Fr - So **14 - 16** Februar**Skitourenwochenende Heidelberger Hütte**

Silvretta, mittelschwer, Aufstiege ca. 1000 hm

Gipfelmöglichkeiten: Piz Tasna, Breite Krone, Larainferner Spitze, Piz Davo Lais

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8

Anforderungen: Erfahrung auf mittelschweren Skitouren, sicheres Aufsteigen und Abfahren im steilen Gelände, sicheres Beherrschen der Verschüttetensuche mit LVS-Gerät, Sonde, Schaufel

Ausrüstung: lt. Liste Skitouren, evtl. Steigeisen und Pickel lt. Absprache

Treffpunkt: 7:00 am AV-Heim

Anmeldung bis 05.01.2020

Teilnehmergebühr: 30€/60€ (Siehe Seite 55)

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf



Touren

Samstag **29** Februar**Skitour Karlstor (2110m)**

Kleinwalsertal, Allgäuer Alpen, mittel-schwer, Aufstieg ca. 900hm

Teilnehmerzahl:

min. 4, max. 8

Anforderungen:

Erfahrung auf schweren Skitouren, sicheres Aufsteigen und Abfahren im steilen – sehr steilen Gelände, sicheres Beherrschen der Verschüttetensuche mit LVS-Gerät, Sonde, Schaufel

Ausrüstung:

laut Liste Skitouren

Treffpunkt:

7:00 am AV-Heim

Anmeldung bis 22.02.2020

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf

Donnerstag **12** März**Skitour Alpspitze (2628m)**

Wetterstein, schwer, Aufstieg ca. 1100 hm

Teilnehmerzahl:

min. 3, max. 6

Anforderungen:

Erfahrung auf schweren Skitouren, sicheres Aufsteigen und Abfahren im steilen – sehr steilen Gelände, sicheres Beherrschen der Verschüttetensuche mit LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, sicheres Gehen mit Steigeisen

Ausrüstung:

laut Liste Skitouren, Steigeisen, Pickel

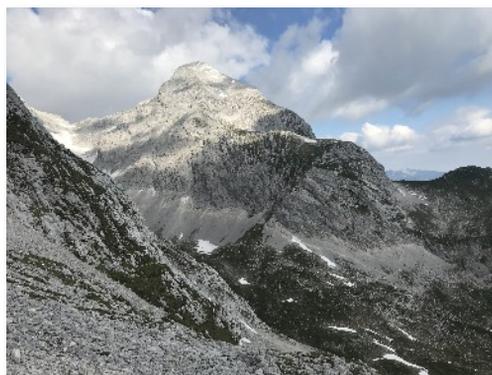
Treffpunkt:

ca. 6:00 am Bahnhof Geltendorf, je nach Abfahrt des Zuges

Anmeldung bis 05.03.2020

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf



Touren

Sa - So **25 - 26** April**Skihochtour Similaun (3606m)**

Öztaler Alpen, Stützpunkt Similaun-Hütte,
Aufstiege bis 1200 hm

Teilnehmerzahl:

min. 3, max. 6

Anforderungen:

Erfahrung auf schweren Skitouren, sicheres Aufsteigen und Abfahren im steilen – sehr steilen Gelände, sicheres Beherrschen der Verschüttetensuche mit LVS-Gerät, Sonde, Schaufel, sicheres Beherrschen der Spaltenbergung

Ausrüstung laut Liste Skihochtouren

Treffpunkt:

6:00 am AV-Heim

Anmeldung bis 10.03.2020

Teilnehmergebühr: 20€ / 40€ (Siehe Seite 55)

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf

Freitag **22** Mai**2. Freitagstour: Edelsberg (1550m) und Alpspitz (1560 m)**

Allgäuer Alpen

Wir starten am Klettergarten in Kappel und gehen über die Höllschlucht (Wasserfall) und Kappeler Alpe hinauf zum ersten Gipfel. Schon an der Alpspitz genießen wir einen Rundumblick. Der Rundweg erfolgt über den Edelsberg hinunter über eine Schleife zur Hündeleskopfhütte (sehr gute Bio Speisekarte). Der weitere Abstieg zum Parkplatz dauert dann nur noch 30min.

Anforderungen: Leichte Tour. Kondition für jeweils 800hm für Auf- und Abstieg

Reine Gehzeit: 4 Stunden

Ausrüstung: Wanderausrüstung, wetterfeste Kleidung, Verpflegung und gegebenenfalls Wanderstöcke.

Treffpunkt: Freitag, den 22. Mai 2020 um 8:00 Uhr am AV-Heim, Anfahrt mit privaten PKW's

Teilnehmer: 4-8

Anmeldung: bis Mittwoch den 20. Mai 2020

Tourenleitung:

Ocke Hinrichsen



Touren

Fr - So **19 - 21** JuniSamstag **20** Juni**Gemeinschaftsfahrt Sportklettern im Ötztal**

Unterkunft: Eine Campingmöglichkeit ist der Campingplatz in Längenfeld

Klettergebiet: Informationen zu Klettermöglichkeiten im Ötztal www.oetztal.com/klettern oder www.climbers-paradise.com/klettern-oetztal/

Es gibt für jeden genug Auswahl an Touren. Sollte das Wetter nicht mitspielen, müssen wir kurzfristig umplanen

Anforderungen: Bei einer Gemeinschaftsfahrt handelt jeder Teilnehmer selbständig. Es gibt keine Führung in irgendwelchen Touren oder eine Ausbildung im Sportklettern. Entsprechende Klettererfahrung wird vorausgesetzt.

Teilnehmergebühr: 30€ / 60€ (Siehe Seite 55)

Ausrüstung: Laut Ausrüstungsliste Klettern

Treffpunkt: AV-Heim oder individuell

Teilnehmerzahl: Keine Vorgabe

Anmeldung: Bis 30.5.2019

Tourleitung: Thomas Nägele

**Köllespitze (2238m)-Westgrat**

Tannheimer Tal, Allgäuer Alpen

Klettertour leicht, UIAA III, 1100hm

Anforderungen:

Sicheres freies Klettern im II. Grat, sicheres Klettern im Nachstieg im III. Grat, Sicherungstechnik mit HMS

Teilnehmerzahl:

max. 2

Ausrüstung:

laut Liste Alpinklettern

Anmeldung bis. 13.06.2020

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf



Touren

Fr - So **26 - 28** Juni**Grundkurs Hochtouren****24.06. (Mi.), 19:00 Theorieabend****Kursziel:**

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von leichten bis mittelschweren Hochtouren ermöglichen.

Kursinhalt:

Halten von Stürzen im mäßig steilen Firngelände mit Pickel, Gehen mit Steigeisen, grundlegende Steigeisentechniken, Spaltenbergung, Mannschaftszug, lose Rolle, Selbstrettung, Prusik-Technik, Spuranlage

Stützpunkt:

voraussichtlich Oberwalder Hütte, Hohe Tauern

Voraussetzung:

Bergwandererfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für mind. 1000 hm Auf-/Abstieg

Ausrüstung: laut Liste Hochtouren**Anmeldung** bis spätestens 14.05.2020**Teilnehmerzahl:** mind. 3, max. 6**Teilnehmerbeitrag** 90€ (Siehe Seite 55)**Tourleitung:** Sandra und Steffen WolfSa - So **4 - 5** Juli**Hochtour Piz Sesvenna (3204 m)**

Sesvennagruppe

Stützpunkt:

Sesvennahütte

Aufstieg: ca. 1000 hm**Voraussetzung:**

Sicheres Gehen mit Steigeisen auch im kombinierten Gelände, Beherrschen der Spaltenbergung

Teilnehmerzahl:

mind. 3, max. 5

Ausrüstung:

laut Liste Hochtouren

Teilnehmerbeitrag 20€ / 40€ (Siehe Seite 55)**Anmeldung** bis 24.05.2020**Tourenleitung:**

Sandra und Steffen Wolf



Touren

Sonntag **05 Juli****Mittenwalder Klettersteig**

Mäßigschwieriger Klettersteig (Schwierigkeit B) über den westlichen Karwendelkamm (2374 m), Karwendelgebirge.

Ausgangspunkt:

Mittenwald, Karwendelbahn
917 m



Anforderungen: Absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für ständiges Auf und Ab am Grat, ca. 1500 hm Abstieg.

Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (Gurt, Klettersteigset, Helm), Wanderausrüstung, Verpflegung für unterwegs, evtl. Wanderstöcke, evtl. Klettersteighandschuhe

Treffpunkt: Sonntag, 05.07.2020, 6:00 Uhr Bahnhof Geltendorf, Anfahrt mit ÖPNV

Teilnehmer: max.8

Tourdaten: Von Mittenwald mit der Karwendelbahn zur Bergstation (2244 m) – Mittenwalder Höhenweg (Schwierigkeit B) – TirolerHütte – Brunsteinhütte - Mittenwald.

Gezeit: Klettersteig 4 Std., gesamt 7-8 Std.

Anmeldung: bis Donnerstag, 02. Juli 2020

Tourleitung: Vroni und Klaus Hermes

Freitag **10 Juli****3. Freitagstour: Scheinbergspitze (1929 m)****Ammergauer Alpen**

Die Tour zur Scheinbergspitze startet im Graswangtal kurz vor der Österreichischen Grenze bei 1070m über einen kurzen Forstweg zu einem direkten Pfad bis zum Gipfel. Schon bald genießen wir im lichterem Wald einen Rundumblick bis hin zum Kloster Ettal. Nach einem weiteren Anstieg, meistens den Bergrücken entlang, gelangen wir zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt diesmal über die Aufstiegsroute.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Tour. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für jeweils 900 hm für Auf- und Abstieg

Reine Gezeit: 5 Stunden

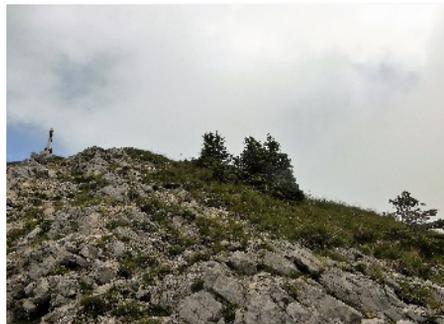
Ausrüstung: Wanderausrüstung, wetterfeste Kleidung, Verpflegung und gegebenenfalls Wanderstöcke

Treffpunkt: Freitag, den 10. Juli 2020 um 7:00 Uhr am AV-Heim. Anfahrt mit privaten PKW's

Teilnehmer: 4-8

Anmeldung: bis Mittwoch, den 08. Juli 2020

Tourleitung: Ocke Hinrichsen



Touren

Fr - So **10 - 12** Juli**Hochtour auf das große Wiesbachhorn (3564 m)**

Nordostgrad – Kaindlgrad

Hochtour mittelschwer, kurze gesicherte Kletterstellen

Anforderungen:

Trittsicherheit, Gehen und Umgang mit Steigeisen, Kondition für 1500 hm Aufstieg und 2000 hm Abstieg

Gehzeit:

Am Samstag Eingeh tour, am Sonntag Hauptgipfel von der Hütte ca. 3 Std., zum Auto gut 4 Stunden

Stützpunkt:

Heinrich Schweiger Haus 2802m

Talort: Kaprun**Ausrüstung:** laut Hochtourenliste**Treffpunkt:** Freitag 8 Uhr AV-Heim Geltendorf**Teilnehmerzahl:** 4 Teilnehmer**Teilnehmerbeitrag** 40€ / 80€ (Siehe Seite 55)**Anmeldung** bis zum 10.06.2020**Tourenleitung:** Boris KlinglerSa - So **18 - 19** Juli**Yoga & Bergsteigen Schönfeldhütte**

Wir verbinden Bergsteigen und Yoga. Jeden Tag gibt es zwei Yogaeinheiten, je nach Lust und Laune auch mehr, sowie Bergtouren auf die umliegenden Gipfel.

Ausgangspunkt: Spitzingsattel**Anforderungen:**

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 1000 hm Aufstieg und Abstieg.

Ausrüstung: Ausrüstung für Bergtour, Ausrüstung für Übernachtung, Verpflegung für unterwegs, Yoga-oder Badematte**Treffpunkt:** Samstag, 18.07.2020, Anfahrt mit der Bahn, Abfahrt ca. 7:00 Uhr Bahnhof Geltendorf**Teilnehmende:** max.8**Tourdaten:** Stützpunkt Schönfeldhütte, 1410 hm. Mögliche Gipfel: Jägerkamp, Aiplspitze, Hochmiesing.**Teilnehmerbeitrag** 20€ / 40€ (Siehe Seite 55)

Für weitere, externe Leistungen wie zum Beispiel An- und Abreise, Verpflegung oder Übernachtung fallen Zusatzkosten an.

Anmeldung: verbindlich bis 15.06.2020

Im Voraus anfallende Gebühren werden mit Anmeldung fällig und können u.U. nicht zurückerstattet werden.

Tourenleitung: Vroni Hermes

Touren

Sonntag **02 August****Bergtour auf die Große Klammspitze
1924 m**

Anspruchsvolle Bergtour auf die Große Klammspitze mit Gratwanderung zum Feigenkopf, Ammergauer Alpen.

Ausgangspunkt: Linderhof, 970 m

Anforderungen: Absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 1200 hm

Ausrüstung:

Wanderausrüstung, Verpflegung für unterwegs, evtl. Wanderstöcke

Treffpunkt: Sonntag, 02.08.2020, 6:30 Uhr AV-Heim, Anfahrt mit privaten PKWs

Teilnehmer: max. 8

Tourdaten: Von Linderhof über die Brunnkopfhütten zur Großen Klammspitze, Abstieg über das Sägertal zurück nach Linderhof.

Gehzeit: 7-8 Std.

Anmeldung: bis Donnerstag, 30. Juli 2020

Tourenleitung: Vroni und Klaus Hermes

Sa - Di **22 - 25 August****Hochtour Strahlhorn (4190 m)**

Walliser Alpen, Schweiz

Mittelschwere Hochtour auf einen majestätischen 4000er im Wallis

Stützpunkt: Britanniahütte

Voraussetzung:

Absolut sicheres Gehen mit Steigeisen auch im ausgesetzten Gelände und sicheres Beherrschen der Spaltenbergung, Kondition für 10-12 Std. Gehzeit in großer Höhe

Ausrüstung: laut Liste Hochtouren

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 5

Teilnehmerbeitrag 40€ / 80€ (Siehe Seite 55)

Anmeldung bis 11.07.2020

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf



Touren

Samstag **05** September**Bergtour Urbeleskarspitze (2632m)**

Hornbachkette, Allgäuer Alpen

Bergtour schwer, Kletterpassagen bis UIAA II, Auf-/Abstieg 1600hm

Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sicheres seilfreies Klettern im I.-II. Grad, sicheres Gehen auf ausgesetzten und schuttbedeckten Bändern

Ausrüstung: laut Liste Bergsteigen, Helm, Sitzgurt

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 6

Anmeldung bis 29.08.2020

Tourenleitung:

Sandra und Steffen Wolf

Sa - So **19 - 20** September**Hochtour auf den Olperer (3476 m)**

Überschreitung über den Nordgrat

Anforderungen:

Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Klettern im III. Grad

Gehzeit:

zur Hütte ca. 2 Stunden, Tour ca. 5 Stunden
1150 hm

Stützpunkt:

Olpererhütte 2386 m

Ausrüstung:

Hochtourenliste, und Klettersachen

Treffpunkt:

Samstag 19. Sept. Vereinsheim 7.30 Uhr

Teilnehmerzahl:

max. 4

Teilnehmerbeitrag 20€ / 40€ (Siehe Seite 55)

Anmeldung bis 1.8.2020

Tourenleitung: Boris Klingler



Touren

Sa - Di **19 - 22** September

Klettersteige in König Laurins Reich

Die Klettersteige überschreiten die Schwierigkeit C/D nicht, überwiegend finden sich B und C Stellen. Es handelt sich um eine hochalpine Unternehmung, die gute Kondition, sicheres Materialhandling und absolute Trittsicherheit voraussetzt.

Ausgangspunkt: König Laurins Reich, Rosengarten Gruppe

Anforderungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für ca. 1200 Hm im Auf- und Abstieg bzw. 8-stündige Tagestouren, Erfahrung im Begehen von Klettersteigen.

Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (Gurt, Klettersteigset, Helm), Wanderausrüstung, Ausrüstung für Übernachtung, Verpflegung für unterwegs, evtl. Wanderstöcke, evtl. Klettersteighandschuhe

Treffpunkt: Samstag, 19.09.2020, 6:00 am AV-Heim, Anfahrt mit Privat-PKWs

Teilnehmer: max. 8

Tourdaten: Mögliche Stützpunkte: Rifugio Paul Preuss (2243), Tierser-Alpl-Hütte (2440 m), Gartlhütte / Rif. Rè Alberto (2621m)

Mögliche Klettersteige: (letztendliche Entscheidung fällt vor Ort): Masaré KS, Kesselkogel, Maximilian KS, ...

Teilnahmegebühr: 40€ / 80€ (Siehe Seite 55)

Für weitere, externe Leistungen wie zum Beispiel An- und Abreise, Verpflegung oder Übernachtung fallen Zusatzkosten an.

Anmeldung: bis 01.08.2020

Im Voraus anfallende Gebühren werden mit Anmeldung fällig und können u.U. nicht zurückerstattet werden.

Tourenleitung: Vroni und Klaus Hermes

Sonntag **08** November

Bergtour Gaichtspitze(1986 m)

Tannheimer Tal, Allgäuer Alpen

Leichte Bergtour, 900hm

Ausrüstung: laut Liste Bergsteigen

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 8

Anforderungen: Trittsicherheit, Kondition für 900hm Auf-/Abstieg

Anmeldung bis 01.11.2020

Tourenleitung: Sandra u. Steffen Wolf



Kletterkurse

Kurse für die Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“

Seit mehreren Jahren finden in unserer Kletterhalle Kletterscheinkurse für Mitglieder der Sektion Geltendorf statt. Im Grundkurs „Toprope“ werden Sicherungstechnik nach aktuellster Lehrmeinung, Materialkunde, Partnercheck, Kommunikation zwischen Kletterer und Sicherer sowie Klettertechnik geschult. Das Kletterseil ist bereits an der Wand eingehängt und die Sicherung erfolgt von oben, also Toprope.

Im darauf aufbauenden Kurs „Vorstieg“ geht es dann darum, einen Kletterpartner am scharfen Ende des Seils im Vorstieg zu sichern und natürlich auch selbst im Vorstieg zu klettern. Nach erfolgreichem Kursbesuch mit kleiner Prüfung erhalten die Teilnehmer den sogenannten Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“, der in vielen Kletterhallen als Nachweis der Qualifizierung gefordert ist.

Kletterschein TOPROPE - Der Grundkurs für alle Kletter-Einsteiger

Ziel	Das eigenständige Toprope-Klettern (Sicherungsseil ist schon angebracht) mit einem Partner oder mit einem Kind, ohne auf einen Trainer angewiesen zu sein.
Inhalte	Sicherungstechnik nach aktuellster Lehrmeinung, Materialkunde, Partnercheck, Kommunikation zwischen Kletterer und Sicherer, Klettertechnik Prüfung zum Kletterschein Toprope
Dauer	2 x 3 Stunden
Kosten	50,- Euro, nur für Mitglieder
Termine	20. und 24. Januar 2020, jeweils von 19 bis 22 Uhr (Kursleitung Nadine Daumann)



Kletterschein Vorstieg – Der Kurs für Kletterer mit Toprope-Erfahrung

Ziel	Das eigenständige Klettern im Vorstieg mit Partner
Inhalte	Sicherungstechnik nach aktuellster Lehrmeinung, Materialkunde, Partnercheck, Kommunikation zwischen Kletterer und Sicherer, Klettertechnik, Stürze halten Prüfung zum Kletterschein Vorstieg
Dauer	3 x 3 Stunden (Februar-Termin) bzw. 3 und 5 Stunden (Juni-Termin)
Kosten	50,- Euro, nur für Mitglieder (zzgl. Eintritt für die Kletterhalle in Kaufering am 2. Kurstag Juni)
Termine	7., 10. und 14. Februar 2020, jeweils von 19 bis 22 Uhr (Kursleitung Andreas Nertinger und Nadine Daumann)

Infos zu den Kursen

Alle Kurse nur für Mitglieder der Sektion Geltendorf mit Klettermarke für unsere Halle (Kosten Kletterjahresmarke: Erwachsene 35 Euro, Kinder 15 Euro).

Klettergurte, Kletterschuhe, Seile und Sicherungsmittel sind vorhanden.

Anmeldung und Fragen zu den Kursen: Per Mail an nadine.daumann@dav-geltendorf.de bei der Kursleiterin Nadine Daumann

Kletterkurse

Kletterschein Outdoor / Outdoor-Klettern Basics Kurs

Fr - So 15 - 17

Mai

Kursziel:

Indoor-Kletternde hinsichtlich Ökologie und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden, die Lerninhalte sind auf bohrhakengesicherte Einseillängenrouten ausgelegt ("Sportklettern").

Kursinhalt:

Lebensraum Fels, Klettern und Naturschutz, draußen Klettern, Partnercheck Outdoor, Vorstieg Sichern und Vorstieg Klettern, Umlenkung, Fädeln und Abbauen, Abseilen

Stützpunkt:

Freitag 15. Mai im Stüberl und in der Kletterhalle Geltendorf, Samstag und Sonntag draußen, würde ich gerne nach Wetterlage offen halten (idealerweise zwei nahe verschiedene Klettergärten, z.B. bei Füßen oder Konstein oder Oberammergau...)

Voraussetzung:

Kletterschein Indoor Vorstieg (oder gleichwertige Kenntnisse)

Ausrüstung: Sportklettern draußen

Teilnehmer: min. 3 max 6, nur Mitglieder der Sektion Geltendorf

Treffpunkt: Freitag 15. Mai 18:00 in Geltendorf im Stüberl

Die Kursgebühr muss nach der Online-Anmeldung an die im Bestätigungsmail genannte Kontoverbindung überwiesen werden.

Infos: Sylvia Summerer, sylvia.summerer@dav-geltendorf.de



Senioren

Seniorenachmittag

Donnerstag **13 Februar**

Am Donnerstag, 13. Februar sind die Senioren der Sektionen Geltendorf und Mering ab 14 Uhr herzlich ins AV Heim Geltendorf eingeladen. Für den "Nachwuchs", der die Seniorengruppe kennenlernen möchte, bietet sich hier die Gelegenheit. Bei Kaffee und Kuchen blicken wir zurück auf die Aktivitäten 2019 und erhalten Informationen über die geplanten Touren 2020.

Seniorenwanderungen

Seniorentageswanderungen 2020

Bitte beim jeweiligen Organisator telefonisch anmelden, spätestens einen Tag vorher bis 19 Uhr, falls sich Änderungen ergeben!

Zollhausrunde entlang des Lechs zwischen der Staustufe 18 und 19., 11,9 km.

Mittwoch **15 April**

Mit PKW um 9 Uhr ab AV-Heim nach Hurlach = Gasthaus Zollhaus. Brotzeit und Stöcke mitnehmen
Hartmut Engel 08193/997207 (AB)

Windachquellgebiet erkunden. 5-8 km, eben

Mittwoch **13 Mai**

Mit PKW um 9 Uhr ab AV-Heim nach Gimmenhausen zum Marterl zwischen Gimmenhausen und Ludenhausen über Finning, Dettenhofen, Dettenschwang, Wolfgrub, Gimmenhausen, Brotzeit. Einkehr eventuell Engelsrieder See.

Hartmut Engel 08193/997207 (AB)

Rundwanderweg um den Windachspeichersee. 8 km.

Mittwoch **10 Juni**

Mit PKW um 9 Uhr ab AV-Heim über Finning zum Windachspeicher oben. Stöcke. Einkehr Windachseealm.

Hartmut Engel 08193/997207 (AB)

Von Wildsteig auf den Eckberg

Mittwoch **08 Juli**

Treffpunkt am AV Heim Geltendorf um 8 Uhr. Fahrt mit Pkw nach Wildsteig. Rundwanderung über den Eckberg, 962 m. Einkehr in Wildsteig. Wanderstrecke 9 km, 100 Hm. Wer will, kann abkürzen auf 7 km, 80 Hm. Nachmittags evtl. Aufenthalt am Bayersoiener See.

Isolde Stangl 08141 27606 oder 0171 37 396 27

Senioren

Am Gröbenbach

Mittwoch **12 August**

Treffpunkt am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck um 9.35 Uhr (= Abfahrt Geltendorf 9.14 Uhr, Türkenfeld 9.17 Uhr). Mit dem Bus nach Puchheim Ort. Wanderung entlang des renaturierten Gröbenbachs über den Böhmerweiher in die Aubinger Lohe zum S-Bahnhof Lochhausen.



Einkehr im Bienenheim in der Aubinger Lohe oder im Gasthof Deutsche Eiche Lochhausen. Mit der S 3 nach Pasing. Dort Umstieg in die S 4 Richtung Geltendorf.

Wanderstrecke 9 km ohne nennenswerte Steigungen.

Isolde Stangl 08141 27606 oder 0171 37 396 27

Von Fürstenfeld zur Angerhütte

Mittwoch **09 September**

Treffpunkt: 11.30 Uhr Klosterkirche Fürstenfeld, am Eingangportal.

Anfahrt: mit S 4 bis Bahnhof FFB, von dort ca. 10 Min. Fußweg (Abfahrt Geltendorf 10.54 Uhr), oder mit PKW: Parkplatz an der Oskar-von-Miller-Straße, kostenlos.



Tour: Zum Warmwerden erst mal 70 Hm steil bergauf, dann ziemlich flach über Feldwege in 5 km zur Angerhütte. Dort Kaffee und Kuchen. Auf demselben Weg zurück.

Isolde Stangl 08141 27606 oder 0171 37 396 27

Informationen des Fotokreises

Hiermit informiert der Fotokreis über die Termine der zwanglosen Treffen im AV-Heim, jeweils um 19:30 Uhr.

Vorgesehen sind weiterhin jeweils der zweite Dienstag im Monat, wenn er nicht auf einen Feiertag fällt. Der August ist jeweils ausgenommen.

Für 2020 sieht es also so aus:

11. Februar 10. März 14. April 12. Mai 9. Juni 14. Juli
8. September 13. Oktober 10. November 8. Dezember 12. Jan 2021

Jeweils um 19:30 Uhr im DAV- Heim.

Infos unter 08193 / 9983866, Helmut Salfer

Fotowettbewerb 2018

Der Fotowettbewerb 2020 steht unter dem Motto

Farben in der Natur

Farben kommen in der Natur überall und in den verschiedensten Arten vor. Vom Regenbogen über Steine, Landschaften oder auch Blumen oder Tiere, alle kommen in den schönsten Farben vor.

Teilnahmebedingungen

- Mitmachen können alle Sektionsmitglieder der Sektion Geltendorf
- Pro Teilnehmer können ein oder zwei Bilder abgegeben werden, es kann aber nur ein Bild einen Preis gewinnen
- Format ca. 20 * 30 cm
- Abgabe bis 6.11.2020
 - Papierbilder im AV-Heim mit Umschlag, beschriftet mit Name und Telefonnummer
 - Online eMail an foto@dav-geltendorf.de , Mindestauflösung 6 MP

Abgabeschluss: 6.11.2020 - Bewertung: 20.11.2020 - Preisverleihung: 4.12.2020

Die Bewertung kann entweder im AV-Heim am 23.11. Ab 20:00 Uhr vorgenommen werden oder online zwei Wochen lang. Der Link wird auf der Homepage www.dav-geltendorf.de veröffentlicht.

Bei Online-Abgabe wird ein Beitrag von 5€ erhoben, der unter anderem zum Erstellen der Papierbilder benötigt wird.

Alle Bilder werden zur Preisverleihung im AV-Heim dauerhaft ausgestellt. Ebenfalls werden die Bilder im Internet, im Mitteilungsblatt, ggf. auf Facebook und in der Presse veröffentlicht.

Um den Fotowettbewerb ein wenig aus seinem Dornröschenschlaf zu holen, bin ich auch immer auf der Suche nach interessanten Themen und vor allem wäre es schön, wenn mehr Bilder abgegeben werden würden. Also, macht mit, fragt andere, ob sie mitmachen wollen. Es gibt keine schlechten Bilder oder schlechte Fotografen! Die Bewertung wird auch von allen vorgenommen, die es wollen, es gibt also keine feste Jury, die über die Bilder entscheidet.

Die Bewertung findet einerseits am Heimabend ab 20. November statt, aber in den zwei Wochen auf diesen Termin folgend, kann jeder im Internet seine Bewertung abgeben. Dabei ist nur der Name und eine eMail-Adresse erforderlich, um automatisierte Eingaben zu verhindern.

Christoph Maier

Sektion - RadlKino

Erstes Geltendorfer RadlKino

Sonntag **22 März**

Am Sonntag, den 22. März werden wir eine Kinovorstellung der besonderen Art veranstalten: **ein RadlKino zum Mitmachen für alle.**



Fahrradkino-Tourstopp #15 in Dresden, 26.9.2018, Solare Zukunft e.V. und UfU e.V.

Mithilfe von zehn Fahrrädern werden wir die Energie, die für die Vorführung verschiedener Kinder-, Kurz- und Bergfilme im Kinoformat nötig ist, mit unseren durchs Bergsteigen und Skifahren trainierten Wadln erstrampeln. Dafür benötigen wir auch die Unterstützung der Zuschauer, denn die Radfahrer - die gleichzeitig auch Zuschauer sind, sollten immer wieder abgelöst werden.

Wenn wir dann am Abend den 80minütigen Film "Die Scheinheiligen" von Thomas Kronthaler zeigen, in dem der reale Bau eines Schnellrestaurants am Irschenberg auf bayerische Art persifliert wird, können sich besonders viele Radler und Radlerinnen bei der Stromerzeugung engagieren und abwechselnd in die Pedale treten.

Damit sich niemand total verausgaben muss, stehen in den Pausen zwischen den Filmen Kaffee & Kuchen sowie Suppe zur Stärkung bereit. Darüber hinaus kann man sich die DAV KLIMAWandel klimaSCHUTZ Ausstellung anschauen und die Kinder bei verschiedenen Mitmachaktionen beschäftigen.



Klima- und Naturschutz einmal ganz anders und mit viel Spaß erleben, die Berge aus einem anderen Blickwinkel erkunden - dies alles bietet unser RadlKino! Wir freuen uns auf viele neugierige Natur-, Berg- und Film-Interessierte!

Da der Saal im DAV Heim für die Installation der zehn Fahrräder zu klein ist, wird das RadlKino im Bürgersaal der Gemeinde Geltendorf veranstaltet. Das erste Geltendorfer RadlKino findet in Kooperation mit dem Naturerlebniszentrum Burg Schwanneck im Rahmen der Klimaschutzinitiative 29++ des Landkreises München statt, welches auch das Equipment für das RadlKino zur Verfügung stellt.



Aktuelle Informationen zu Filme, Zeiten, etc. findet ihr auf:

www.dav-geltendorf.de/termine/radlkino

Falls jemand Lust hat, selbst aktiv zu werden und bei der Veranstaltung tatkräftig mitzuhelfen, dann ist die richtige Ansprechpartnerin Ursula Feigl-Kramer.

Informationen unter eMail: ursula.feigl@dav-geltendorf.de

Sektion - Ostermontagswanderung

Einladung zur OMO-Wanderung

Montag **13** April

Einladung zur Ostermontagswanderung in Schondorf am Ammersee an alle Mitglieder der Sektionen Mering und Geltendorf.

Treffpunkt:

Montag, 13. April 2020 um 9 Uhr AV Heim Geltendorf bzw. 9.30 Uhr in Greifenberg

Parken:

in Greifenberg Richtung Schondorf fahren. Unmittelbar nach ALDI/dm links am Wald.

Wanderstrecke: 9 km

Gehzeit: ca. 2,5 Std.

Höhendifferenz: ca. 80 m

Wegbeschaffenheit: Feldwege, innerorts Asphalt, 200 m Wiese sowie schmaler Waldpfad.

Gefahrenpunkte: Überquerungen der Straße nach Schondorf und der Bahnlinie.

Kurzstrecke: mit dem Auto an die Seepromenade Schondorf. Dort Spaziergang.

Kunst am Wege: Kirche St. Anna in Oberschondorf. Erbaut 1499. Turmoberbau mit Zwiebelhaube von 1716. Später barockisiert.

Im Anschluss an die Wanderung gemeinsames Mittagessen beim Hartl in Türkenfeld und danach gemütliches Beisammensein im AV-Heim Geltendorf bei Kaffee und Kuchen.

Isolde Stangl, Tel.: 08141 27606



Beiträge und Mitgliedsinformationen

Beiträge für 2020

	Jahresgebühr	Aufnahmegebühr
A-Mitglied / Sektionsmitglied ab 26 Jahre	54,00 €	6,00 €
B-Mitglied / Ehegatte eines A-Mitgliedes	29,00 €	3,00 €
C-Mitglied / Doppelmitglied	20,00 €	3,00 €
D-Mitglied / Junioren 19 - 25 Jahre	29,00 €	3,00 €
K/J-Mitglied (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre)	15,50 €	-
Familienbeitrag	83,00 €	6,00 €

Die Jahresbeiträge werden immer Anfang Januar per Bankeinzug abgebucht.

Wenn von einer Familie beide Elternteile in unserer Sektion Mitglied sind, dann sind die Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre beitragsfrei. Maßgeblich ist dabei das Alter, das im Laufe des Jahres erreicht wird.

Alle Senioren ab 70 Jahren zahlen den ermäßigten Beitrag (B-Beitrag).

Die unter Aufnahmegebühr angegebenen Beträge sind die bei einer Neuaufnahme zu zahlenden Gebühren.

Wenn beim Beitragseinzug die Kontonummer nicht stimmt, entstehen Kosten von mindestens 4 €, die vom Mitglied mit dem erneuten Bankeinzug eingezogen werden.

Informationen zu SEPA

Seit 2014 werden die Mitgliedsbeiträge über das SEPA-Verfahren eingezogen. Das Lastschriftmandat wird wie folgt gekennzeichnet:

Mandatsreferenz:

Mitgliedsnummer bei uns

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE24ZZZ00000133009

Änderungen

Bitte melden Sie jede Änderung Ihrer Adresse, neues Konto oder neue Bankverbindung (IBAN), Namensänderung, Änderung des Familienstandes usw. an die Geschäftsstelle. Bitte nennen Sie auch Ihre Familienangehörigen, wenn die Änderungen auch sie betreffen. Die Änderung kann per Brief oder Mail oder auch online unter „mein.alpenverein.de“ durchgeführt werden.

Kündigung

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich bis spätestens 30. September an die Sektion zu richten, spätere Meldungen können erst für das übernächste Jahr berücksichtigt werden.

Mitgliederstand am 31. 12. 2019 (Vorjahreswert in Klammern):

A-Mitglieder	982	(948)
B-Mitglieder	616	(610)
Doppelmitglieder	96	(98)
Junioren	273	(266)
Kinder/Jug. Einzelmitgl.	78	(74)
Kinder/Jug. Fam.-Mitgl.	405	(422)
gesamt	2450	(2418)

Mitglied werden

Die einfachste Methode, Mitglied in unserer Sektion zu werden, ist der online-Antrag auf der Homepage.

Fragen zur Mitgliedschaft am besten per mail an mitglieder@dav-geltendorf.de, telefonisch oder an Heimabenden im AV-Heim.

Kletterhalle

Informationen zur Kletterhalle

Öffnungszeiten

Da sich über das Jahr immer wieder Änderungen in den Belegungszeiten ergeben, werden diese nicht mehr im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Die jeweils gültigen Termine werden im Internet unter dav-geltendorf.de/die-gruppen-der-sektion/klettern aufgeführt. Außerdem kann bei den jeweiligen Kletterbetreuern (siehe rechte Liste) der aktuelle Stand erfragt werden.

Zu den bayrischen Schulferien bitte immer vor Besuch der Kletterhalle mit den Kletterbetreuern Kontakt aufnehmen, in diesen Zeiten ist eine Öffnung nicht immer gewährleistet!

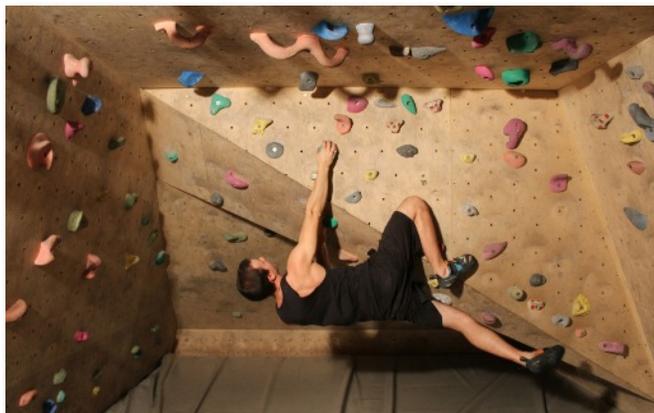
Routen / Ausstattung

In unserer Kletterhalle gibt es vier verschiedene Wände mit circa 40 Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 3-9. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene werden genug Routen finden. Die Halle wird circa zwei Mal im Jahr umgeschraubt damit den Kletterern nicht langweilig wird. Außerdem ist ein moderner Fallschutzboden eingebaut und es werden regelmäßig neue Griffe gekauft.



Direkt neben der Kletterhalle gibt es einen kleinen Boulderraum mit Weichbodenmatte. Dort können sich Kinder super austoben aber auch für ambitionierte Kletterer sind schwere Boulder gesetzt.

Zusätzlich gibt es noch ein Hangboard, Klimmzug-Griffe und Dip-Stangen für alle die gerne trainieren.



Zum Umziehen, Pausieren oder Aufwärmen gibt es einen großen Vorraum.

Bei Interesse bitte entweder einen Kletterbetreuer oder die Vorstandschaft ansprechen, gerne auch zu unseren Heimabenden.

Bilder:

Oben: Kletterhalle

Unten: Boulderraum

Kletterhalle

Wichtig!

Grundvoraussetzung für die Benutzung der Kletterhalle ist die Mitgliedschaft in der Sektion Geltendorf sowie der Besitz einer aktuellen Jahreskarte für die Kletterhalle

Kontakte Kletterbetreuer

Christian Baumann	0176 / 84709519	christian.k.baumann@web.de
Nadine Daumann	08146 / 946723	nadine.daumann@dav-geltendorf.de
Manfred Feneberg	08193 / 4158	manfred.feneberg@t-online.de
Armin Fürst	08193 / 2430575	armin.fuerst@gmail.com
Julia Jaud	08146 / 7677	julia.jaud@dav-geltendorf.de
Maximilian Jaud	08146 / 7677	max.jaud@dav-geltendorf.de
Simon Fischer	08146 / 9987289	simon@cs-fischer.de
Karl Graml	08193 / 950105	gramlk@gmx.net
Andreas Kische	0172-8128072	internet@kische.eu
Ines Langensiepen	08193 / 996819	ines.langensiepen@dav-geltendorf.de
Robert Lindermeier	08193 / 999568	rl2016@arcor.de
Thomas Nägele	08191 / 657688	thomas.naegele@dav-geltendorf.de
Andreas Nertinger	08193 / 998487	a.nertinger@live.de
Sven Prinz	0177 / 3372281	Sven.prinz@dav-geltendorf.de
Damian Slupik	08193 / 998181	damienski@web.de
Felix Summerer	08144 / 939567	felix.summerer@dav-geltendorf.de
Max Summerer	08144 / 939567	max.summerer@dav-geltendorf.de
Sylvia Summerer	08144 / 939567	sylvia.summerer@dav-geltendorf.de
Matthias Thalmayr	08193/999853	matthias.thalmayr@gmx.net
Beda Weidemann	08144 / 213	beda.weidemann@dav-geltendorf.de
Petra Winterholler	08195 / 9985611	petra.winterholler@web.de

Preis Jahreskarte:

Erwachsene: **35 €**

Kinder und Jugendliche bis 17 J.: **15 €**

Bestellung der Jahresmarke bei allen Kletterterminen oder direkt in der Geschäftsstelle.

Bitte auch alle Sicherheitsvorschriften der Halle beachten, sie hängen im Eingangsbereich aus, Danke!

In den Schulferien bitte beim Betreuer nachfragen, ob der Termin stattfindet!



